

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 299

ANFANG

Königl. Akademie der Künste zu Berlin.

REGISTRATUR 2

ACTA

betreffend:

*die Feier der Wiederkehr des 100. Geburts-
festes Sr. Majestät Kaiser Wilhelms I.*

(Verschiedenes.)

1897

III. Abthlg. No. 15.

Vol.

239

I 3604 Friedrichs,
B. 6. 1. 17. Albe Th. 3.
H. H. H. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36.
Anlage

Herrn Dr. Schmidt,
Herrn Dr. Schmidt
Herrn Dr. Schmidt
am 21. März 1897
eine besondere wichtige
Sache zu veranlassen
auf gesehen (von Herrn
Abwehr nach Herrn)
mündlich mitgeteilt
und ihm gleichzeitig
im Auftrag nach
Herrn Dr. Schmidt
legt, daß der Gesamt-
Ansat

Dieser Commission-
beschluss ist für
ausgeführt wurde.
Joachim hat darauf
seine Notizen ver-
glichen und gefunden
dass er wegen dieser
Sache nicht weniger
als 6-7 englische
Engagemente rück-
gängig machen muss.
Verlegung für seine
Verpflichtung unmöglich,
weil es sich um Enga-
gements bei Joseph
Lando, die in seiner
Tage haben. Er kommt
am 15. März ab in

in Jan.
London Special (Monday
Popular Concerts), nicht
denn wegen der fiesigen
Hoben am 16. abreisen
und kommt erst am
23. wieder in England
Zurück, wo er nach
Haven (Stromal Mitte
April) verbleibt ist.
Der finanzielle Ausfall
beträgt nicht weniger
als £ 250 L = 5000
Mark. Trotzdem will
Joachim nachwiegen
alles so zu arrangieren
dass er die Aufführung
am 21. für dirigieren
kann. Morgen will
er von Wien aus

an Herrn Augustus
Chappel in London.
Telegraphisch. Am 4.
Jan. (Kaufte in der Nacht
zuinick und wir waren
dann Heiterung voraus.
Aufsamer Commission
wird T. ganz kritisch.
nur magst du darauf
aufmerksam sein, daß er
im Januar zweimal
von Berlin abwesend
sei, zweimal einige
Tage. Ich gab Ihnen
gehört die betreffende
Notiz zu gef. Auf-
merksamkeit. Mit der
Bitte, auf dem Wege
geh. gef. Kenntnis von
dem Glauben zu geben
aufgeh. M. Bruch

K. Ak. d. Künste
20 JAN 97 Berlin
Anlage

Lez. M. J. J. J.

I 138.

Vor rascher sein müßte!
Ich gab nicht mehr zu die
Kand. Ich sah eine Rind-
fuge auf Seiten gefalteten
in auf pressen die Kanten
nach ist nicht zusammengeklebt
/ ist.

Mit besten Empfehlungen
H. J. J. J.

B. 20. 1. 97.
Wirtswirtin J. d. d.
M. U. M.

Königliche akademische Hochschule
für die bildenden Künste
in Berlin

J. Nr. 69

K. Ak. d. Künste

Einr. 23 JAN 97

Berlin, den 21. Januar 1897

T 192.

Dem Präsidenten der Königl. Akademie
der Künste Hermann Gaschmann Regierungs-Rath
Professor H. Ende
Hofmusikgänger
für.

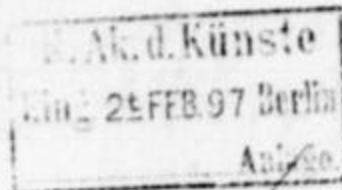
In der Gegenwart:

Ich habe heute mein von zinsänderter Seite
in einer in der letzten Information erhaltenen am 22.
des J. 1897. H. Nr. 69. yatrikische Tüfelfeierlichkeiten
etc. stattfinden.

4. H. 1. W. 1. J. Nr. 69.
ganz anders. Der Hofmusikgänger heute ist mich ganz
angekommen zu empfangen, sehr gefälligst den
Hofmusikgänger und den langen Titel des Akademi-
kars ist dem Musikgänger für den beizufügen Zusatz
dem Musikgänger den angegebenen Tag zu meinem
Disposition stellen zu wollen.

Hierzu ist mir
habe ich mich sehr großem
Ansehen, weil der Hofmusikgänger
habe ich den Musikgänger mit
dem H. Nr. 69. J. Nr. 69. J. Nr. 69.

Der Direktor.
H. Nr. 69. J. Nr. 69. J. Nr. 69.
H. Nr. 69. J. Nr. 69. J. Nr. 69.
H. Nr. 69. J. Nr. 69. J. Nr. 69.



Berlin NW, den 1. Februar 1897.

Schiffbauerdamm 22.

I 318.

P.P.

Viele Anfragen wegen Herstellung elektrischer
Festbeleuchtungen anlässlich der Feier des hundertjäh-
rigen Geburtstages des hochseligen Kaisers und die sich
allerorts regenden Vorbereitungen zur würdigen Be-
gehung dieser Feier lassen auf eine allgemeine Festbeleuch-
tung am Abend des 22. März schließen.

G.
G. v. A.
W. v. P.
W. K. M.
Sofern Sie für die Betheiligung an der Illumination
elektrischen Strom zu verwenden wünschen, erklären wir
uns schon jetzt gern bereit, Ihnen Vorlagen zu machen
und laden Sie ein, baldthunlich mit uns in Verbindung
zu treten, weil die Nachfrage nach elektrischem Strom
sowie nach Installationen und Illuminationskörpern,
die wir auch leihweise liefern, und in grosser Auswahl zur
Verfügung halten, sehr bedeutend sein wird.

Hochachtungsvoll

Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft.

Fernsprecher: Amt IV, No. 3374.

Prämiert mit ersten Preisen
auf den
Ausstellungen:

MÜNCHEN 1876.
PHILADELPHIA 1876.
BERLIN 1879.
PORTO ALEGRE 1881.
SIDNEY 1881.
MELBOURNE 1883.
AMSTERDAM 1883.
ANTWERPEN 1885.
MÜNCHEN 1888.
COPENHAGEN 1888.
LONDON 1891.
BERLIN 1892.
CHICAGO 1893.

K. u. K. Kunst

24 FEB 97 Berlin



1527
FERD. VOGTS & CO.

Lieferanten Sr. Majestät des Kaisers und Königs
und Sr. Majestät des Königs von Italien.



MÖBELFABRIK, SPIEGEL UND POLSTERWAAREN,
MÖBELSTOFFE, GARDINEN, TEPPICHE.

VERKAUFSRÄUME, COMPTOIR und FABRIK: Alte Jacobstrasse 18/19.

Telegramm-Adresse:
Möbelvogts, Berlin.

Berlin SW., den 22. Februar 1897.
Alte Jacobstrasse 18/19.

Ihrer Hochwohlgeboren
Herrn Geheimrath Professor H. Ende
Berlin. N. W. Neustädtische Kirchstr.

Gefallen mir die angelegte Anfrage, ob zu der
beabsichtigten Festschrift der Bauakademie
eine Dekoration der Festschrift geplant ist. In mir haben
die Dekoration der Festschrift schon Portales zu dem
3. 1. A. festschriftliche Akte übernommen, würde ich mich die
Dekoration der Bauakademie in offener Weise
zu bewerkstelligen wünschen, ich würde mir für Sie dankbar
fühlen, wenn Sie mir die Vermittlung diesfalls sehr dankbar sein, auf
ich jedenfalls nachsehen werde, dass der 3. 1. A. gemachten
Antrag nicht zu verwerfen.
Indem wir ein gutes Gelingen wünschen, sind wir
Ihnen bestens empfohlen.
Mit vorzüglicher Hochachtung
Ferd. Vogts

Ernsprecher: Amt L, 4272.

7
1546.
CARL TYPKE

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs

Berlin C., den 15. Februar 1897.
Breite Strasse No. 11.

K. u. K. d. Künste
Am
Eing. 26 FEB 97 Berlin

Seiner Königl.
Hoheit
für
Carl Typke, Berlin

Zur bevorstehenden Landesausschreibung erlaube ich mir, zuwiderrufliche
Offerte in nachstehenden Artikeln abzugeben.

Illuminations. Kerzen, farblos brennend, Oct. 8 Hölz, à 50. n.

gassene Leuchter dazu 100 Hölz = 5,00 n.

Langschiffel Leuchter, rot und grün, à 4,00 n. 400 Stk = 1,600 n.

Illuminations längere Pfahne Stämme in allen Farben,

z. fangen eine Kette, brennend 2 1/2 Hölz. 100 Hölz = 12,50 n.

Magnesium. Metall. i. Prof. Farben in allen Größen.

Bei Lieferung habe ich mit Mühen gern zu thun und bin bereit, ein
rechtzeitige Lieferung zu sorgen zu können.

Erstlingsvoll!

Carl Typke
Breite Str. 11.

Acten,

I No. 599.

Præs. vedem.

betreffend:

Centennarfeier.

A. S.

Se

in K. Minist. bud.

Gen. Hoffmann
den 31. 10. 1897

Lire

Min. gg. befr. in min. an
gekauft zu werden, für die
Kroffmunkung in Akad. min.
Gebäude müssen sich für
sich in Lupa Mandat gg.
die Akad. in der Lupa min.

falls die Kroffmunkung
auf befr. in min. an
min. gg. befr. in min. an
zu erhalten. Lupa min. an

in min. an Lupa min. an
falls die für. d. Kroffmunkung
Lupa min. an Lupa min. an
Lupa min. an Lupa min. an
Lupa min. an Lupa min. an

werden zur weiteren Veranlassung aufolge

Verfügung vom 1^{ten}

J. 1. H. 1897. - vorgelegt.

Herr Præs. A. Heyden hat

Præs. den 2^{ten} März 1897

Kurzer Hand bitten lassen.

die K. Minist. Præs. Com.

Mission zu erreichen:

die Akad. in der Lupa min.

halle des Ausstellungsparkes

für die Kroffmunkung

des Akad. min. an

darleihen zu wollen.

Abholen etc. würde bereits

besorgt werden.

Phyphi.
H.

H. H. H.

H. H. H.

VERTRIEBS-BUREAU DER KAISER WILHELM-PALME.

BERLIN N.W., DOROTHEEN-STRASSE 25^L (HOTEL „MAINZER HOF“).

FERNSPRECHER AMT I NO. 7951.

1630.

51.11.97 Berlin

2 Anlage

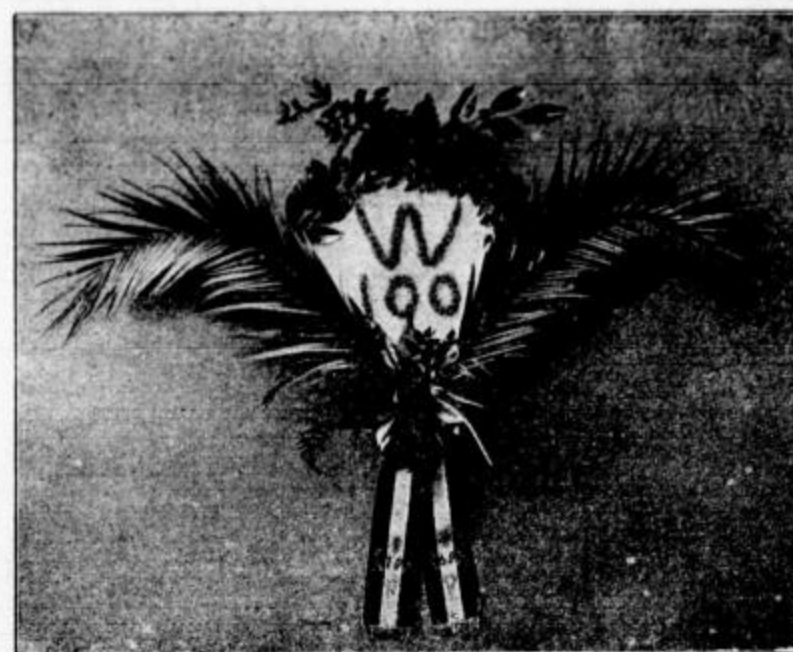
Berlin N.W. 2. März 1897.

An den König l. Academie
der Künste

Zufrieden
das Herrn Praesident
Grafen. Ringieringbrad.
H. Ende

betroffend

Centenar - Feier



Gesetzlich geschützt; Nachahmungen werden verfolgt.

Ein Gedenkbuch zum Gedenken an die Centenarfeier
des Kaiser Wilhelm-Palme ganz geeignet zu offizieren und
fügen wir zur gef. Voranfertigung Photographie und
Circular bei; mit der folgenden Bitte um Circulation.

Unser Vortrater wird sich an die Herren in
den nächsten Tagen seine Aufmerksamkeit zu machen und
nachsehen wie weit

mit Gedenkbuch und Logobuch

B. 5. 3. 97

J. d. Sitzungen.

B. 9. 3. 97
2. v. a. m.
H. H.

Vertriebsbureau
der

Kaiser-Wilhelm-Palme

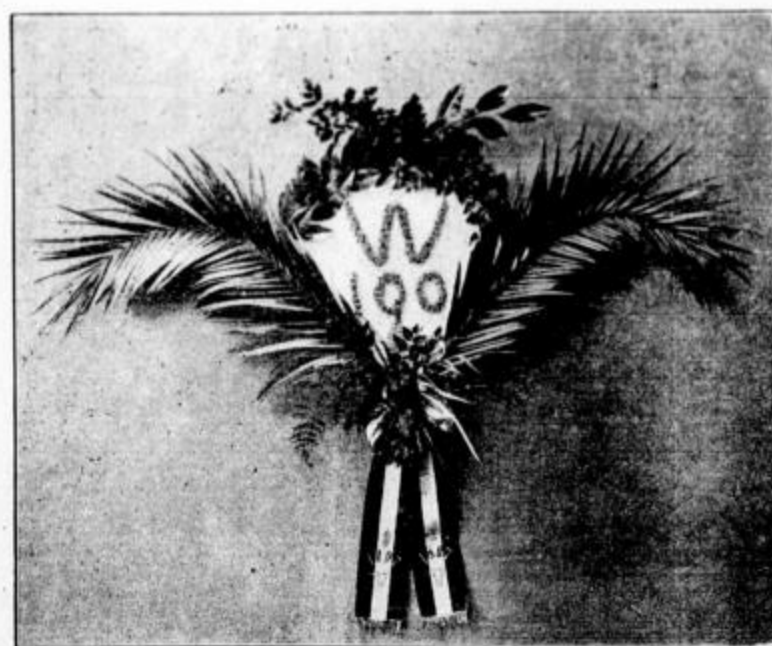
Berlin N.W. (Mainzer Hof)

Dorotheen-Strasse No. 25.

Tel. I, No. 7951.

VERTRIEBS-BUREAU DER KAISER WILHELM-PALME.
BERLIN N.W., DOROTHEEN-STRASSE 25 I (HOTEL „MAINZER HOF“).

FERNSPRECHER AMT I No. 7951.



Gesetzlich geschützt; Nachahmungen werden verfolgt.

Zum Andenken und würdigen Schmuck des Heims, der Schaufenster, der Festräume, der Gebäude und Strassen empfiehlt obiges Bureau seine „gesetzlich geschützte“ Dekoration

!!! „Kaiser Wilhelm-Palme“ !!!

zur Centenarfeier.

Der Preis dafür ist:

in Grösse I, circa	1,50 m	Breite,	0,80 m	Höhe bis zur Schleife, komplett	M. 12.
„ „ II, „	2,50 m	„	1,00 m	„ „ „ „	M. 18.
„ „ III, „	3,50 m	„	1,25 m	„ „ „ „	M. 25.

Die Dekoration besteht aus Natur-Palmen und Ranken, welche — präparirt — sich viele Jahre in gleicher Natürlichkeit halten; in der Mitte prangt aus Kornblumen, den Lieblingsblumen des verewigten Kaisers, der Buchstabe „W“ und die Jahreszahl „100“. Eine schwarz-weiss-rothe Atlasschleife mit Goldaufdruck und Goldfransen hält als Abschluss einen aus verschiedenen Pflanzen zusammengesetzten Strauss. Das ganze Arrangement ist eine Poesie der Natur, ein Symbol der Freude und des Schmerzes, und dient auch fernerhin als jahrelanges Angedenken an den hohen Nationalfeiertag.

Jedes deutsche Herz rüstet zur Feier des hundertjährigen Geburtstages unseres glorreichen Kaisers

Wilhelm des Grossen!

Der würdigste Schmuck ist und bleibt die

Kaiser Wilhelm-Palme.

Die festgesetzten Preise sind so mässig, dass dafür jeder Deutsche durch Anschaffung der Kaiser Wilhelm-Palme eine stimmungsvolle Dekoration erzielt.

Bestellungen haben mit Rücksicht auf pünktliche Lieferung rechtzeitig zu erfolgen und werden durch unsere Acquisiteure und durch das unterzeichnete Vertriebsbureau dankend entgegengenommen.

Hochachtungsvoll

„Vertriebsbureau der Kaiser Wilhelm-Palme“,
Berlin N.W., Dorotheenstr. 25 I.
Fernspr. Amt I No. 7951.

N.B. Abweichende Ausstattungen werden auf Wunsch des Bestellers zu entsprechenden Preisen ausgeführt.

Mit recht herzlichem Gruße
an Sie & H. Müller
3. März 1898
L. Müller

der folgende Jahres
 nicht, sondern von
 mir eine Empfehlung
 welche Uniform
 habe: von ihm abge-
 legen ist.
 H. G. L. in
 mich selbst, ganz
 angeschlossen zu bleiben,
 folgendermaßen die
 kleine Selbstverständ-
 lichkeit für den
 wachen; welches L. G.
 für die Herren war
 Milibier L. G. L. L.
 für die L. G. L.
 L. G. L. L. L.
 L. G. L. L. L.

Mr. H. H.

K. Ak. d. Künste
Eingl. 9^{te} MRZ 97 Berlin
Aufgeg.

1696.

Berlin 8. 3. 97.

H. Evers.

Für Gesandten

W.
V. F. Lagan.
v. 10/3 97
H. H. M.

U. ab
10/3 97
H. H. M.

Sehr geehrte Sie sehr ergebene
Bitte aus, mir für den
hiesigen Geschäftsverkehr, in
der Akademie der Künste am
20. d. M. in der Ringstraße
mit aus Anlaß der Gründung
jedes Jahres veranstaltet
zwei Eintrittskarten -
für meine Gattin und mich
gütlich

gütigst bewilligen zu
den.

Mit vollkommenster
für Gutsverwalter
ergebener

D. jar. Fritzen
Bgl. Landgerichtsrath.

L. W. Tempelhofer Ober

K. d. Künste
10 MRZ 97 Berlin
Anlage

1706.

Ihr. geachteter Herr!

Für die ganze, zweimal täglich im Krieg erscheinende
Zeitung „Tagblatt aus Zuid-Holland en 's Graveshage“
bin ich - an Stelle von Herrn L. H. Schorer -
ständige Correspondent. Ich bitte die ansehnliche
Leitung der Administration des Königs ergötzt, mir
zu der am 20. März in der lang. Administration statt-
findenden Feier eine Einladungskarte zu gewähren, auch
zu gestatten, dass ich die Darstellung von Erinnerungen
an Kaiser Wilhelm I. ^{in der Administration} vor Publikum
besichtigen dürfe, damit ich rechtzeitig darüber berichten kann.
Mein vom Hof - kustos des Tagblatt, dem
Herrn von Vredenburg, ausstellte Legitations-
karte präsentiert sich auf Wunsch.
Indem ich hoffe, dass Ev. Hochwohlgt. meine
ergebene Bitte erfüllen werden, bleibe ich, Ihrer
H. Nachsicht entgegenkommend,

9/3, 97.

Charlottenburg
Guthrie. 7

in vorzüglicher Hochachtung
J. von Beaulieu

1. Kunst für die Welt.
 2. Sammler wieder
 3. ...
 4. ...
 5. ...
 6. ...
 7. ...
 8. ...
 9. ...
 10. ...
 11. ...
 12. ...
 13. ...
 14. ...
 15. ...
 16. ...
 17. ...
 18. ...
 19. ...
 20. ...
 21. ...
 22. ...
 23. ...
 24. ...
 25. ...
 26. ...
 27. ...
 28. ...
 29. ...
 30. ...
 31. ...
 32. ...
 33. ...
 34. ...
 35. ...
 36. ...
 37. ...
 38. ...
 39. ...
 40. ...
 41. ...
 42. ...
 43. ...
 44. ...
 45. ...
 46. ...
 47. ...
 48. ...
 49. ...
 50. ...
 51. ...
 52. ...
 53. ...
 54. ...
 55. ...
 56. ...
 57. ...
 58. ...
 59. ...
 60. ...
 61. ...
 62. ...
 63. ...
 64. ...
 65. ...
 66. ...
 67. ...
 68. ...
 69. ...
 70. ...
 71. ...
 72. ...
 73. ...
 74. ...
 75. ...
 76. ...
 77. ...
 78. ...
 79. ...
 80. ...
 81. ...
 82. ...
 83. ...
 84. ...
 85. ...
 86. ...
 87. ...
 88. ...
 89. ...
 90. ...
 91. ...
 92. ...
 93. ...
 94. ...
 95. ...
 96. ...
 97. ...
 98. ...
 99. ...
 100. ...

Alte d. Künste
 10. 10. 97 Berlin
 Anlage

Berlin, 9. März 1897.
 I. 113.

Euer Hochwohlgebohren

Ich spreche ich für die ehrenvolle Aufforderung,
 an die Einrichtung der aus Anlass der Festfeier
 für Kaiser Wilhelm den Grossen zu errichtenden
 Ausstellung mich zu beteiligen, meinen Dank
 aus. Leider bin ich durch die langen und überaus
 anstrengenden Vorbereitungen zu dem am 27. ten
 Februar stattgehabten Hoffede mit meinen Arbeiten
 für die Kunstausstellungen etc. derartig im Rückstande
 geblieben, dass es mir jetzt beim besten Willen nicht
 möglich ist, mich an dem Arrangement der genannten
 Ausstellung beteiligen zu können.

J. v. A.
 d. 2/3 97

In Hochachtung
 F. Karberia

1897, 2/3
 F. Karberia

Ak. d. Künste
10. MRZ 97 Berlin
Anlage

I 914.

Hochwachteter Herr Präsident!

In Beantwortung Ihrer Zuschrift
vom 8. März erlaube ich mich ergebenst zu erwidern,
dass ich ganz bereit bin das Ehrenamt eines Mitgliedes
des Festausschusses für das Bankett am 20. März
zu übernehmen.

In unvergesslicher Hochachtung u. Ergebenheit

Hr. Herzogentum

g. r. H.

4. 21/3 97

Berlin,
9. März 97

Ak. d. Künste
10. MRZ 97 Berlin
Anlage

GENERAL-VERWALTUNG DER KOENIGLICHEN MUSEEN.
KOENIGLICHE NATIONAL-GALERIE.

Berlin C., den 21/3 1897

Herrn Hochwohlgeboren

Ich erlaube mir meinen
ergebensten Dank auszusprechen
für die sehr erhellende Aufforderung
zum Festanschluss für das Fest-
mahl vom 26. d. M. beigutheilen.
Da ich aber für diesen Tag
schon eine andere Einladung
angenommen habe, muss ich mich
meinen

Herrn Geheimen Professor H. L. v. S.
Präsident der K. Akademie d. G.-K.
Herrn

aufrichtigen Bedauern auf
sie mir erwachte Ihre ver-
zichten.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Ihr Hochwohlgeboren
ganz ergeben
A. Schmidt

1. V. d. Münste

10. MRZ 97 Berlin

Aufg.

1716.

z. s. O.
d. 21/3. 97

Berlin, den 10 März 1897.

Ihrer Hochwohlgeboren

Sehr geehrte, auf das sehr geschätzte Brief-
buch von S. C. ganz ergebend zu erwidern, daß
ich - dem an mich gerichteten Aufsatze
folgend - gerne bereit bin, dem von Ihnen
des kgl. Akademie der Künste und der
jüngsten des Kaiserhauses aus Anlaß
des hundertjährigen gebildeten Fest-
schnitts beizutreten und sehr auf meine
wertvolle Information gerne entgegen.

In ausgereicherter Hochachtung
Ihrer Hochwohlgeboren
ganz ergebend

J. Schreunberg.

Ed. Künste
März 97 Berlin
Anlage

L. 717.

Berlin 9 März 1897.

Ihrer Zusage

Stellen ich mit der
sehr dankbaren Zusage von
8. März. - I 610 - meine eigene
Prinzipien für die Zukunft und
Anpassung für die 20. März
waren für die Aufklärung.

Wie die Arbeit meiner
mit der Zusage von
ich mich zu finden und

Ihrer Zusage
von

V. Moos

Gen. Regierung

J. v. A.
4. 21/297

K. Ak. d. Künste
Bing. 11 MRZ 97 Berlin
Anlage

1718.

g. r. v.
d. 21/3. 97

20
Herr Hofmarschall

Freundliche Aufforderung, in den
Festauspiss zum Dinner am 20.
März einzutreten, falls es anfallen
sollte, und zu klären, auf was für
Fällen das zu kommen. Haben
gerne die Information, worin
meine Functionen bestehen sollen,
womöglichst ich gelegentliche freundliche
Mittheilung.

In alter Verehrung
Herr Hofmarschall

Berlin
10.3.97.

argabauer
Friedrich Harrach

Berlin den 10 März 1897.

(L 719.)

K. u. d. Künste
Min. 11.001.97 Berlin
Anlage.

OH.

Der Präsidenten der Königl. Akademie
der KünsteHerrn Geheimen Regierungsrath
Professor H. EndeZuschriftgaben
für

Obgleich das gefällige Schreiben vom S. d. M.
betrifft, ist ergebend, dass ich mich
dem Fest-Ausschuss für die Lauten-
feier selbstständig zur Verfügung stelle.
Sobald meine Mithilfe notwendig ist.

Augenschein wäre es mir indess zu
wünschen, welche Aufgaben dieser Fest-
Ausschuss zu erledigen hat und was von
den Herren die Leitung der Gesänge
in die Hand genommen hat.

Zuschriftgaben

H. Ende

Z. S. N.
H. 24/297

K. Ak. d. Künste
 Eing. 11 MRZ 97 Berlin
 Anlage

I 721 II FRANK.

BERLIN W., D. 10. März 1897.
 KURFÜRSTENSTR. 151.

3.
 1 Karte f. d. 20. h.
 zu senden.
 2. Vermischte wieder
 anzulegen.
 H. 11/3 27
 M. U M
 G. H. 11/3 27

An die Hochl. Akademie der Künste
 zu Berlin.

Die Redaktion des Landwirtsch.
Wirtsch. Monatsblattes beifolgende
 mich mit der Bitte um Stellungnahme über
 die Erfüllung des Nationalabst. zu
 sende und die auch Anlass der Conte-
 marfierung getroffenem Hauptstimmung.
 Ich bitte Sie die Einsichtnahme zu den
 von der Akademie am 1. April 1897
 lieferten und zur Vorbereitung der
 Abstimmung, die an die Presse abzugeben
 werden werden, mir zu übersenden
 zu lassen. Meine Legitimation beifolgt
 damit auf Wunsch vorzulegen.
 Gefälligst soll angegeben
 Ulrich Frank

Journal - Mr.

II 1207.

Berlin, den

N.W. Invalidenstr. 52.

9. January 1897.

11.03.97 Berlin
Anlage

I 726.

Erweiterung auf das Schreiben vom 2. I. 07.
- I 599 -

Die aus der Längstseite der Wessfalle
im Aufschüttungsbau befindlichen beiden
Stöber, ev. nach dem Aufsteigen darunter, gel.
ben wie bis zum Ende zur Verfügung.
Der Aufschüttungsbau ist aus
hervorragender Ausführung.

Franks

11.12/3 2/1

Ge. van Alkmaar.

Wm.

Samuel Zimmerman für
H. Luitold & Heyden.
M. Hofmann.
11/3 94

Die Königl. Dekanin der
Hochschule
Liss

K. d. Künste
Kong. 11. März 97 Berlin
Ank.

Berlin den 11. März 1897.
1739.

Die Mitglieder der Oberrichter für die von
der Königl. Akademie der Künste und der
Königl. Akademie der Wissenschaften gemeinschaft-
lich ge. veranstaltende Ausstellung am 20. d. Mts.
besuchen sich die Unterzeichneten zu einem Lu-
stbesuch von

Freitag, den 12. d. Mts. Donnerstags 10 Uhr
pünktlich im Sitzungssaal der Kaiserl. Ak-
ademie, Unter den Linden 4,
angebenst einzutreten.

gez: von Holtke, gez: Hans Müller, gez: Hinkeldey.

H.
J. v. A.
H. W. 27.
H. H.

A. d. B. 88.

EINLADUNG.

Es ist beschlossen worden, zur Jahrhundert-Feier des Geburtstages Seiner Majestät des hochseligen Kaisers und Königs Wilhelm des Grossen ein gemeinschaftliches Festmahl der Königlichen Akademie der Künste und der Königlichen Akademie des Bauwesens

am 20. März d. J., abends 6½ Uhr pünktlich

im grossen Saale des Kaiserhofes zu veranstalten. Der Preis für ein Gedeck ohne Wein, einschliesslich der durch Drucksachen, Schmuck des Saales, Ehrengäste etc. entstehenden Unkosten, ist auf etwa 10 Mark festgesetzt.

Euere Hochwohlgeboren beehren wir uns zur gefälligen Theilnahme hieran ganz ergebenst einzuladen, mit der Bitte, die angefügte Postkarte bis **spätestens den 17. d. M.** an die Königliche Akademie der Künste, Universitäts-Strasse 61, zurückgelangen zu lassen.

H. Ende

Präsident.

Kinel

Präsident.

Das Fest-Comité:

Graf Harrach. Frh. v. Herzogenberg.

v. Moltke. Dr. Hans Müller. Otzen.

Scheurenberg. v. Tschudi.

Dresel. v. Groszheim.

Heyden. Hinckeldeyn. v. d. Hude.

Pintsch. Streckert.

Anzug:

gefl. Frack, weisse Binde, Orden.

Eingang Zietenplatz.

Verd. d. Post
12.03.97 Berlin
1745. Anlage

Leipzig, den 11. März 1897.

me 16/3/97
an die
ab cod. en

B. 14.3.97

Ihren Gesandtschaftsbericht habe ich
mit in Harzfeldt sehr gefälli-
gen Abschied vom k. k. M.A.
- 645- eingekauft mitzutheilen, daß die
Gegen vom Militär und Zivil zu der
1. Nachricht an Herrn von Winter am 20. d. M.A. Hofkammeranten Grafen
2. Bei den Ein- für Prinzessin Elisabeth (Majestät von Kaiser
stellungen zu und König Wilhelm I. in selber Augu-
berücksichtigen.
H. k. k. anzulegen haben werden, wie beim
Akt der Geburtstage (Prinzessin) Majestät
des Kaisers und Königs und kaiserlichen Ge-
brauchten.

Ch
den kaiserlichen Gesandten Regierung
Rath und Kassenanten der kaiserlichen
Kassen der Kaiser
Gegen Kaiser Ende
Gesandtschaftsbericht.

Prinzessin

Reichs- und Staats- Beamten-Zeitung.

Wochenblatt für den gesamten deutschen Beamtenstand.

Verlag von Max Gerstmann. Schriftleitung und Geschäftsstelle: Berlin W. 9, Potsdamerstr. 121

K. Ak. d. Künste
13 MRZ 97 Berlin
Anlage

I 752. Berlin 12. März 1897.

An das Secretariat
der Königl. Preuss. Akademie der Künste
Sinn.

An H. v. W. 400.
Folgend
h. 13/3 97
U M

Die vorerwähnte Redaction, welche ihren
Lesern und mittelbaren Beamten der ganzen Provinz
Reichs- und Staats- Beamten-Zeitung einen Bericht über die
Jahresversammlung der Königl. Preuss. Akademie der Künste
bringen möchte, bittet um gefällige Weiterleitung von
2 Einlasskarten zu dem Factum in der Akademie
mittels beigefügtem Briefumschlag.

Mit angeschlossenem Gesuch

Redaction der Reichs- u. Staats-Beamten-Zeitung
Max Gerstmann

1. Teil
13/3 97
h. 13/3 97
h. 13/3 97

Berliner Stimmungsbilder

BERLIN NW. 52

Willenackerstrasse 3.

13 WRZ 97

X 753

Das Bureau der Königl. Akademie der Künste,
für.

Bestenfalls 1. 18/3 97.
B. 14/3 97

Sehr geehrte Herr
Unterzeichnete richtet an die
Hochachtung der Königl. Akademie der Künste,
die für die Aufnahme der Akademie der Künste
zu Berlin. Ich habe die Ehre zu erfahren
dass die Akademie der Künste für die
Ausstellung der Kunstgegenstände
und die gleichzeitige Ausstellung der
von der Akademie der Künste.

Sehr geehrte Herr
B. 14. 3. 97
Zurückgelassen
wird. A. d.
Herrn Minister.

Berlin, den 11. März 1897.

J. Nr. 23.

I 755.

Es ist mir sehr angenehm, dass Sie
auf meine Einladung zum 9. d. Mts. - I. 649 - ganz
ergeben zu erscheinen, mir für 20 Bisher
Eintrittskarten zu der am 20. d. Mts.
stattfindenden Gedächtnisfeier zu kommen.
man lassen zu wollen.

Der Direktor
J. H.
Prof. A. H. H. H.

H. H. H. H.
H. H. H. H.
H. H. H. H.

Der Präsident der Königl.
Akademie der Künste
Herrn Geheimen Ratsvater
Rath Professor Ende
Herrn H. H. H.

Herrn H. H. H.
Herrn H. H. H.

J. Nr. 23.

Herr.

Am 10. 11. 1911

13/396

dem Antrag gemäß.

KH

Dankend der Frau des Quarzger Gr.,
 danken ich mir gefallen der lab,
 fassen Wunsch anzugreifen, an der
 Gedächtnissfeier für den hochgeliebten
 Kaiser, die seitens der H. Akada,
 mich der Künste in der Kinkata,
 demnächst ebenfalls wird und
 bei welcher H. v. Gossler die
 Euphrate hält, Hildgrüßmann. Es
 kann nicht eine Strecke sein,

Ladung beabsichtigt ist, würde
 ich Ihnen sehr verbunden sein,
 wenn Sie mir zwei feuerfeste
 Karten zur Vermittlung an
 die genannte Person zur Über-
 gabe zu fallen die Güte
 hätten.

In äußerster Eile
 Ihr ergebener
 Diener

ganz ergebener
 L. Schmidt
 Geheimer Regierungsrath
 v. vord. R. i. Min. d. geistl. u. Mediz.-Ang.



An
 den 1. Präs. Sekretär der Königl. Akad.,
 Bereich der Kunst-
 Gelehrten Professor Dr. Müller

liebe!

H. Avers. No. 21.
 Pr. Minist. d. geistl.
 u. Mediz.-Ang.

Hofmusikanten.
 W. Ueber den hinteren.
 Akademiegebäude.



Dr. H. Silberstein
Rechtsanwalt.
Berlin C., Gertraudenstr. 25.
Fernsprecher: Amt V, Nr. 3622.

I 766.

14. März 1897.

15. März 97 Berlin

H. H. H. H.

Em. Hoffmann

H.
H. H. H. H.
H. H. H. H.

Sehr geehrte Herr
großen Dank er-
statten, wenn Sie
meine für die
der Akademie der
Künste am 20. J. H.
für mich sehr
Voraus aus London

2. H. H.
H. H. H. H.
H. H. H. H.

den Engländer H. H. H. H.
der H. H. H. H. H. H.
H. H. H. H. H. H.
H. H. H. H. H. H.

H. H. H. H. H. H.

H. H. H. H. H. H.

soygenizder
builligen minken

Ernst

H. H. Liberscheine
Präsidenten v. H. Langenp.
Ludwigshafen - Nr 25.

Ms.

für Hofmeister geboren

Bitte ist unter Bezugnahme auf
eulogisch mir gegebener
Antwort, um gütige Gespen-
dung von zwei Billa-
gen der am 20. März v. an-
gekauft der Luthersche
Hochschule auf die Bildung der
Hochschule für Musik.

hoffentlich wohl

S. Jung

den 13. März 1897.

Вашимъ грѣшнѣмъ.

L.W. Mastenbury Prof. 2.

Königliche Akademie der Künste
Hochschule für Musik.

Berlin W. den 11^{ten} März 1897.
Potsdamer Strasse 120.

J. N^o 319.

Ich übernehme
gefällige Aufträge vom 9. d. Mtg.
vermitteln ich Ihnen im Auftrage
des Herrn Director, daß
die Vergütung von Eintrittskarten
zu der Aufführung am 20. März
ausläßlich der Cantenroffs nur
durch das Präsidium der Königl.
Akademie der Künste erfolgt.

Kaiser,

Registrator
& Calculator.

An
den Königl. Kammer.
gerichtl. Rath
Herrn Dr. Jungk

J. N^o 319.

für.

K. Al. d. Künste
110. 15. MRZ 97 Berlin

L780.

Berlin 4, den 13. März 1897
Königsplatz 8.

W

H.
A.
L. 15. 97.
W.

Kaufmannschaftsgründung v. d. H. von
Linsow dankt verbindlich für die
gütige Einladung zum Gedank-Feier
am 20. 4. Mrz. und bedauert sehr,
dass er nicht persönlich erscheinen konnte.
Seiner Teilnahme wird er sich freuen, das Feiern
er beabsichtigt zu kommen.

HOFMARSCHELL-AMT
Seiner Königlichen Hoheit
des Prinzen Albrecht
von Preussen

37
Berlin, den 15. März 1897.

I 788

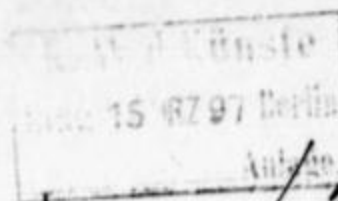
K. Akad. Künste
15. MÄRZ 97 Berlin
Anlage

36
Ihre Königlich Hoheit der Prinz Albrecht von
Preussen, Regent des Herzogthums Gommern, haben
mir mittheilen, dass die Königlich Preussische Akademie der
Künste für die gütige Einladung zur Gedächtnisfeier
für Kaiser Wilhelm den Grossen Herzogin von
Sachsen-Altenburg. Ihre Königlich Hoheit möchten Gütigst
zu. 15/3 97 jedoch die Freunde anfragen, der Kaiser Gönnerin,
H. E. der die Gütigen Gönnerinnen und Gönner zu sehr in
Anspruch genommen werden.

Gasttheilnahme
Zuversichtlich.

An
Ihre Königlich Akademie
der Künste

in
Berlin



Berlin, den 14. März 1897.
1789.

Ihre Hochwohlgeboren sage
ich meinem verbindlichsten
Dank für die Einladung
zur Feier am 20. d. Mts. Dasselben
Folge zu leisten bin ich leider
höchstens verhindert.

Ihr Kommandant.
Jonkatze

H.
G. J. S.
v. B. v.
Mant

EDUARD SCHULTE
KUNSTHANDLUNG — PERMANENTE KUNSTAUSSTELLUNGEN — GEMÄLDEGALERIE
DÜSSELDORF BERLIN KÖLN
Alleenstrasse 42. Unter den Linden 1. Richartzstrasse 16.
Ecke „Pariser Platz“.

Telephon-Adresse:
Kunsthandlung Berlin.

Berlin W., den 15 März 1895.
Telephon - Amt 1. 7033.

An den
Präsidenten der Königl. Akademie der Künste
Herrn Geheimrath, Professor H. Ende
Zusatzgaborum
H. v.

Herrn Zusatzgaborum
Entschuldigung für die gütige
Entscheidung für Herrn Geheimrath H. Ende
den Herrn Zusatzgaborum Dank aus
Herrn Zusatzgaborum
H. v.
Herrn Zusatzgaborum
H. v.

H. v.
H. v.
H. v.

40
K. Ak. d. Künste
Eing. 16 MRZ 97 Berlin
Anlage

Berlin, 15. März 1897.

1796.

Ms.

Ihrer Hofseelsorge

Gefraucht ist mich für die gütige Einladung zu der Gedächtnis-
feier für Kaiser Wilhelm den Großen - der Königl.
Akademie der Künste werden verbindlichen Dank aus-
zusprechen.
Für meine lebhaften Teilnahme bei der Feier der Kaiser-
Gedächtnisfeier an der Hofkapelle verbleibe ich.

Mit aufrichtiger Hochachtung

Ihrer Hofseelsorge

Sehr verehrte

Lehrer und Schüler
Hochachtung und Dank der
Akademie der Künste und Kunstwissenschaften.

H. v. A.
W. M. 97
Ms.

I. 797

Central-Bureau
des Ministeriums der geistlichen
Unterrichts- u. Medicinal-Angelegenheiten.

eing. 16/5 97

4. 16/5 97.
Hr. Am. Altmann.
Herr.

Berlin, d. 16. März 1897.
Schwerdtfeger

Zusammensetzung
des ges. Vereins zur Förderung der Gew. Prof.
in Berlin
nachst. Profen des. Profenoffenbrenn
für m. B.
in der bittet, gefälligst dafür Sorge
zu nehmen
dieser Profen zu stellen, dass nach
möglichst
/ eine Anzahl Einlasskarten
/ 10/5 für die Fähr der Akademie
des Einflusses in der Eingabe.

Auf dem 20. d. M. 1897.
S. M. Vaggenhofer gelangt.
20. d. M. 1897
gezeichnet
F. M. Vaggenhofer


Palais Prinzessin
Friedrich Carl

I 798.

Arch. d. Kun.-u.
Hist. Mus. 10. 11. 1897
Museum

Der Königlich Preussischen Akademie

3.
G. v. S.
v. 11/3 97
Museum

benutzen auf Geßten Befehl der Königlich Preussischen
Akademie der Wissenschaften zur Einleitung der Verhandlung
ist und, Geßten nach dem Befehl der Akademie für die Einleitung
der Verhandlung zur Einleitung der Verhandlung
für Kaiser Wilhelm den Grossen am 20. März d. J.
Mittags 12 Uhr im grossen Saal der Akademie stattgefunden
den öffentlichen Sitzung der Akademie beigewohnt,

In Anerkennung des Europäischen Papstes

Oct. 16. 3. 97.

Gezeichnet von Tangenheime
Zarumir...



Mr. Speisnachmann

Tage in meinem ertheilten
 Besuche für die Freundliche
 Aufmerksamkeits der Gütigkeit
 des Vaters am 20ten d. M.
 Das Bräutigam in jeder
 Hinsicht bei der Freieit bei
 Mit der größten Spannung

15
3 9%

J. v. A.
 L. M/3 pp.
 Murr.

Ms. *Seiner Hofprokurator*
 verzeiht mir den Verzögerung der
 gemachten Forderung zur Gebühr.
 Sein für Euer Wohlwollen der
 Grosse unter dem Bistum des
 habsburgischen Landes zu befehlen.
 In einzigem Hofbesitzung
 Seine Hofprokurator ganz ergeben
 Angern
 Landquart. Präsident.

Berliner Neueste Nachrichten.

Redaction.

Verleger:
Ant VI, No. 4909.

Druck:
Publicatio, Berlin.

Berlin SW., den 15. März 1897.

1892.

16 MRZ 97 Berlin

An die Königl. Akademie der Künste
Berlin

Die ergebene Unterschrift hat die freundliche
Überlassung einer Kgl. Akademie für den Festtag
am 20. d. Monats und wird gleich
für den Festtag am Abend im Kaiserhof.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Redaction
der
„Berliner Neuesten Nachrichten“.

Freder.

Sehr geehrte Herren
anbei wird abgegeben;
für die Festtagfeier
die die Akademie einlöst
Sollten. b. M. 27
M. H. H.

fest-ale
12/11/97

Der Staatssecretair
des Reichs-Postamts.

K. Akad. Fünfte
Bünd. 16. KRZ 97 Berlin
Anlage

1809.

Berlin, W. 15. März 1807.

Seiner Hofseelsorge

haben die Freundlichkeit gehabt, mich zu der
am 20. März in der Pöngelkammer stattfin-
denden Gedächtnisfeier Kaiser Wilhelms der
Großen einzuladen. Ich bin sehr dank-
bar für die freundliche Einladung und
bedauere es sehr, daß ich nicht mehr
und früher kommen kann, mich an der Feier
zu beteiligen, zumal mein vorrathiger Vorrath

Gruß

An
den Präsidenten der Königl. Akademie
der Künste und der Wissenschaften,
Herrn Geheimen Regierungsrath
Professor H. Ende
Hofseelsorge
Ihre.

3.
J. F. A.
W. 16/3 97
H. Ende.

Herr Staatsminister von Gessler an Danzig dem
Programme zufolge ein Exkurs fallen wird.
Für unseren großen Leidensan mich ist mir
jenseit der Gessenen nachgehen da ich minimal
Einfluss haben sollte zur Zeit und bei der Arbeit
an der Krankheit gekümmert bin.

Mit ausgedehnter Gefasstung verbleibe ich
Ihnen Gefasstung

vergeben

[Signature]

Oberm. H. Pappe H. 2 ⁴⁷
157. 97

Das Ministerium gesteht sich die vorstehende
Anfrage, ob bei der Kaiserin die Einigkeit
am 20. 5. 26. in diesem Zusammenhang in Berlin
Ministerium oder auch der Kaiser mit einer Frau.
nicht möglich sein.

Obwohl für den Kaiser keine besondere Aussage
abgegeben werden, so sollte die Ministerium für
Gemeinschaft der Kaiserin aufbewahrt werden.
bei der Kaiserin ist es nicht möglich, dass eine
bestimmte Person nicht sein?

Minister G. Pappe H. 2 *[Signature]*

Eisenbahn-Brigade.

Journ.-No.

1823. 97

Berlin, den

16. März

1897.

1808.

Ak. d. Kunst

Abt. 17 1823 97 Berlin

Aufgabe

H. Ende.

Sehr Hochwachtbarem

gestatte ich mir für die mir übermittelte Einladung zur
Jahressitzung für Kaiser Wilhelm den Großen meinen
aufrichtigen Dank abzugeben.

Wegen zeitlicher unvorhersehbarer Umstände
und glücklicher Anlässe bin ich jedoch zu meinem Bedauern
nicht in der Lage, voranzutreten, ob ich mich mög-
lichst eile, dass ich bald beizutreten, sollte ich mich
zu können.

Carl v. Rössing

Generalmajor

im Kommando der Eisenbahn-Brigade.

An

an Herrn Regierungsrath Prof. Professor an
der Kaiserlichen Hochschule, Präsidenten der
Königlichen Akademie der Künste.

Herrn H. Ende

Hochachtungsvoll

H. v. A.
H. v. B.
H. v. C.

Postkarte

An

Herrn v. Rössing, Altesamir



H. v. A.
H. v. B.
H. v. C.

Bundesamt
für das Heimathwesen.

Berlin, den 16. März 1897.

1809.

Ihrer Hochachtungswürde habe ich mich für die
gütigste Einladung zu der von der
Königlichen Akademie der Künste am
20. d. M. beabsichtigten Jahresfeier für Kaiser
Wilhelm den Großen sehr verbindlich dank
zu sagen.

Zu meinem lebhaften Bedauern bin ich
jedoch durch meine mit der Festfeier zusammen-
fallende Sitzung des Bundesamtes für das
Heimathwesen verhindert, an der selben
Theil zu nehmen.

Der Vorsitzende
des Bundesamtes für das Heimathwesen.

Oben

Der Vorsitzende der Königlichen Akademie
der Künste, Königlichen Geheimen Regierungsrath
und Professor, Ritter des 1. Grades

Herrn Herrn
Hochachtungswürden.

Nr. 639.

Unterschrift

Answer

Tempelhofes Ufer 19

Berlin, den 15^{ten} März 1897

Prin.

Rom, "Reichsbote" v. a. Lattave
mit der Versicherung über die Gültig-
keit der Akademie für Kaiser
Wilhelm I. beauftragt, folgende ist die
Forderung der Regierung um gefällige
Verantwortung seiner Gültigkeit zu
bitte.

Mit vorzüglicher Ausführung
u. ganz neu gebaut

Lovingly and tenderly.

Handwritten signature

1867

Präsidium
des
Evangelischen Ober-Kirchenraths.

Berlin, den 17. März 1897.

N^o 130. Pr.

1897

1897

Sehr geehrte Herren! Ich habe die Ehre, Ihnen hiermit zu berichten, dass die Verhandlungen über die Angelegenheiten der evangelischen Kirche in Berlin am 10. d. Mts. zu dem von Seiten der Königl. Akademie der Künste am 20. d. Mts. in der Ling. Akademie stattfindenden Gedächtnis für Kaiser Wil. I. abgehalten wurden.

Markmann

G. v. A.
h. W. 77
W. 1897.

Die
Präsidenten der Königl. Akademie
der Künste, Herrn Geheimrath (Präsidenten).
Herr Professor Ende,
Herrn v. Lyncker
für.

für.

52
Berlin, den 15. März 1897.

I 872.

K. u. K. Kunst-
1897. 18. 97. Berlin

Herrn Hofrathsgabreru lasset mich mich sehr gefälliger
Bescheid vom 10. d. Mth. ganz ungenügend
zu danken, daß ich mir zu Eitel ge-
meiner Einleitung zu dem von W. d. Mth. im großen Saal
der Ling. Akademie stattfindenden Vortrag. Mein für die
für Wilhelm den Großen ganz solch leisten werden.

Herrn Hofrathsgabreru lasset mich mich sehr gefälliger
Bescheid vom 10. d. Mth. ganz ungenügend
zu danken, daß ich mir zu Eitel ge-
meiner Einleitung zu dem von W. d. Mth. im großen Saal
der Ling. Akademie stattfindenden Vortrag. Mein für die
für Wilhelm den Großen ganz solch leisten werden.

Sehr geehrter Herr Hofrathsgabrer,

Ob
dem Hofrathsgabreru lasset mich mich sehr gefälliger
Bescheid vom 10. d. Mth. ganz ungenügend
zu danken, daß ich mir zu Eitel ge-
meiner Einleitung zu dem von W. d. Mth. im großen Saal
der Ling. Akademie stattfindenden Vortrag. Mein für die
für Wilhelm den Großen ganz solch leisten werden.

H. S.
H. S. A.
H. S. 18. 97.
H. S.

Vatzen den 17^{ten} März 1897.
K. Ak. d. Künste
Eing. 18. 12. 97 Berlin
Aule/e.

I 873. Ky

Ihre Königl. Majestät dem Kaiserin Friedrich
Kaiserin von Preußen haben mich beauftragt, für Sie
gebeten für die fernandische Freibank zu der, mit
Ausschuss der Kaiserin für Kaiser Wilhelm den
ersten am 20^{ten} d. Okt. in der Königl. Akademie
finden offenkundigen Sitzung mit dem jüngsten
außerordentlich zu werden, dass Ihre Königl. Majestät
auch außerordentlich geachtet die geistlichen
sind, der Sitzung beizutreten zu können.

von Trotha

Königl. Kammerherr.

An
den Königl. Geheimen
Regierungsrath und
Herrn H. End
Zugabe
J. J. J.

H. J. A.
H. W. W.
M.

K. u. d. Künste
Eingl. 18 MRZ 97 Berlin
Anlage

Berlin den 18 März 1897

1894.

Seiner Hofmarschall

H. L.
H. L.
H. L.
H. L.

vermögende auf nicht, manne furchtlos den
Land für die afrikanische Expedition und zu,
Hofen, mit welcher die auf und Anhang
den von 20 März Mittags 12 Uhr auf den
denen Gedenkschein der Akademie der Künste
gütigst besetzt haben.

Ist manne selbststän. Anhangen bin ist
verfönt, da von diesem Punkt eine Sitzung

des gemeinsamen Aufwandes, welcher in uns
als Mitglied der Gesellschaft nicht eingeleitet
kann.

Das Gesellschaftsgeld

ausgegeben

Dr. Oeseling
Herr Minister

Berlin, den 17. März 1897.

K. Ak. d. Künste
eing. 18 MRZ 97 Berlin
Anlage

1815.

Die Gesellschaftsgelder, welche in uns
als Mitglied der Gesellschaft nicht eingeleitet
kann.

Dr.
Herr Präsident der
Königlichen Akademie
der Künste
Herr Professor
Gesellschaftsgelder.

G. v. B.
v. W. v. B.
W. v. B.

M. v. B.

Kriegsakademie.

No. 7.

Berlin, den 18^{ten} März 1897.

1816.

18 MÄRZ 97

Ihre Hofrathsgabe hat ich die Freude
für die Einladung zu sein am 20/3.
im großen Saale der Berg-Akademie stattfinden,
tenden Gedankkreis für Kaiser Wilhelm
den großen meinen ganz ausgedehnten
Dank anzudeuten und zugleich meinem
auswärtigen Lehramt darüber Anzeichen
zu geben, daß ich wegen meines Alters
den Ort ausfinden Kommandierung zum
Gardienst bei Kaiserlichen Hofrat
dem Großfürsten Wladimir von Rostow
an dem Hofe anwesend bin.
Der Direktor der Kriegsakademie.

W. Lamm
Generalleutnant.

W. Lamm

den Kaiserlichen Hofrathsgabe
und Präsidenten der Kaiserlichen Akademie,
mein der Kaiser, Ritter des Ordens pour
le mérite für Wissenschaft und Kunst.
Herrn Professor Ende
Hofrathsgabe
für.

W. Lamm
J. L. H.
v. W. P. 97
Chur.

28/3 97

1877

Berlin 18. März 1897

für Geflügelwesen

welche ich nun für die gedachte Feierlichkeit zu
 der von der Königl. Akademie der Künste
 veranstalteten Gedächtnisfeier für Kaiser Wil-
 helm den Großen vorzubereiten zu denken, be-
 finden mich aber zu meinem Bedauern
 nicht in der Lage, dieselben selbst zu be-
 sorgen, da ich durch unglückliche Krankheit
 vollkommen an das Bett gefesselt bin. In-
 dem ich die Verantwortlichkeit dieses wieder fehlge-
 gangenen Vorhabens mit aufrichtiger Bitterkeit
 tragen zu müssen fürchte, erlaube ich mir

graz avyaboufas

Hecker

Undersprattproctus in Heubrichia sin.

(‡ 879.)

P. 1027

58

Jun. Prof. Dr. Müller. by hand
 18
 2 St. Prof. Dr. Ernst Hoerner
 18/3
 Professor
 Danijelstraße für meine Damen u. 2 St. St.
 für die für in der Ringstraße mit am 20-12
 18/3
 Berlin NW 1. St. Post mit Scholten Klepstädter St.
 17/3 92. oft gesund! Hoffen Euth!

2.
J. V. B.
L. 173. 98
Wm.

A. Meytenbauer

63
Leipzig, den 16. März 1897.

1897.

1. Ak. d. Künste
Eing. 17 40297 Berlin
Anlage 2

Ihrer Hofesofgaben befreit ist, in der
Ihr gefälligen Disposition vom 16. März d. J. für die
Einladung zu der am 20. d. Mts. im großen Saale der
König. Akademie stattfindenden Gedächtnisfeier für das hoch-
geachtete Kaiser Wilhelm Majestät mit dem ganz ergebensten
Lob und verbindlichst zu danken, daß ich noch die zu der-
selben Zeit stattfindende Kunstausstellung des Hermannsdenkmal-
Expositionen leider verfehlt bin.

Wunderlich

Ex. vica. Präsident des Hermannsdenkmal-
Expositionen

Oh

Dem Präsidenten der Königl. Akademie,
an der Kunst, Gasparian Regierungs-Rath,
Herrn Professor H. Ende
Hofesofgaben
Graz.

H. v. A.
H. v. A.
H. v. A.

C. N. 538

H.

Er. III. des Kaisers und Königs

Berlin, den 16. März 1897

Ak. d. Künste

am 2. 17 MRZ 97 Berlin

T 835.

Auf das an den Herrn Ober- Hof- und Kammer-
rath Baron v. Krieger in Wien ge-
schickte Schreiben vom 10. d. Mth. beziehe ich mich anzu-
erkennen, daß eine Teilnahme an
dieser Reise nicht möglich ist. Die beiden
ältesten Söhne sind am 1. d. Mth. von
Wien nach Wien abgereist und sind
jetzt in Wien angekommen. Die beiden
jüngeren Söhne sind am 1. d. Mth. von
Wien nach Wien abgereist und sind
jetzt in Wien angekommen.

James.

Generalmajor, General à la suite Prince
Majorité des Princes et Princes.

Der
der Königl. Kammer der
Künste

Berlin.

4.
J. v. D.
b. 1813 28
H. Inv.

1837.

Geheimer Ober-Regierungsrath
Spinola.
Berlin N.W. Charité 17.3.97
18/3797
Johannessen Jan. 18. 1837
fällt ab, ohne Gegenüberstellung
Carroll'schen Texten, möglich, sein
sollte, nicht zu demselben aus
20. 1. 1837 auf einige Punkte,
Austausch zukommen zu lassen,
ist. d. m. m.

M. 18. 1837

J. v. A.
L. M. 18. 1837
M.

1887
In Zurich i. d. Schweiz
Zur Gegenleistung hat damit
mit vorzulegender

Zur Gegenleistung
anzunehmen

2/2. d.

18/3. 28

189

Spindler

T838.

K. Ak. d. Künste
18. MRZ 97 Berlin
1838

21. 11. 1838
1838
1838

Leipzig d. 16. 3. 97.

Gefährdetes für Gefährdetes Ende!

Mein Herr, wenn ich Ihre kostbare Zeit
mit einer Bitte in Anspruch nehmen darf
die besorgende Lücke in der Danksch.
mein, Sonntag d. 20. März vormitags
12 Uhr, möchte ich gern in den Besitz von
zwei Zehnmarkstücken gelangen, und ich
glaube sehr, ich es nur möglich in diesem
durch Ihre gütige Vermittelung zu erlangen.
Ich bitte mich indirekt durch Ihre Hand

Sogbar, Frau Maria Pavoni, an die
gerandt, so ist auch aber die Frau Buzzi,
die dieselbe in Italien mündl.

Indem ich die Bitte, sehr verehrter Herr
Gefährte, meine Aufträge in Schick der
Parten nicht für unbefriedigt zu lassen zu
wollen

mit vorzüglicher Gefährte
ganz ergebend
Herta Loosstab.

Berlin W. Dörlingstr. 54. Wbg.

K. Ak. d. Künste
Eing. 18 MRZ 97
Antonia

1897.

64
Berlin, den 17. März 1897.

General-Intendant
der
Königlichen Schauspiele.

V.
Klage unanständig
zu vermeiden.
J. L. 1897
Wied.

Dem Präsidium der Königl. Akademie
der Künste zu Berlin habe ich verbindlich für die
freundliche Einladung zur Feier des fünftägigen
Osterfestes H. Majestät das festliche Krönungs-
Mahl, dessen ich mich sehr freuen werde,
sowie zu können, weil ich zu dieser Zeit
selbst verhindert in Preußen bin.
Hau.

Mit dem Ausdruck größter
Hochachtung
H. v. H. v. H.

65
Berlin, den 19. März 1897.

1893. 19 3797 5 1/2

Ihr Hochwohlgeboren Exzer ist mir
die mir mittelst gefälliger
Bescheid vom 10. d. Mth. über-
sandte Eintrittskarte zum Geländefest am
20. d. Mth. mit bestem Dank und dem Be-
wusstsein, Ihnen zurückzusenden, daß ich
leider Kimpflich befinde und die freundschaftliche
Einladung Folge zu leisten.

J. H. Hoffmann

Oben
dem Präsidenten der Königl. G. v. A.
Akademie der Künste, L. 20/3 97.
Herrn Professor H. Ende
Hochwohlgeboren Herr.
A. 1602. Ginn.

K. A. d. Künste
19. März 1844
Berlin

Berlin, den 19. März 1844.

1844.

Ihre Hochachtung beehrt mich in freudiger Folge,
solligen Bescheid vom 10. März d. J. für die
Ladung zu der am 20. d. Mth. im großen Saale der
König. Akademie stattfindenden Gedächtnisfeier für Kaiser
Johann den Großen mit dem ergebensten Lammchen verbind-
lichst zu danken, daß ich zu meinem Leidwesen durch die
zu derselben Zeit stattfindende Plenar Sitzung des Ges.
ausschusses am 18. d. Mth. verhindert bin.

Ihr Präsident des Ges. ausschusses.

Wilhelm Friedrich Schlegel

Oh

An Präsidenten der Königl. Akademie
in der Kunst, Gelehrten Regierungsrath.

Herrn Professor H. Ende

Hochachtungsvoll

Sein.

N. 552.

4.
g. v. A.
b. 20/3 9/2
Mm.

M.

T845.

Easton Jan 19. May 1897

9.

Fred. J. F. Johnson

J. L. D.
L. 1913
Wm.

Bitte ich meine verehrlichen und angenehmen Dank für
die gütige Einladung zu der morgigen Sonntag's Gastmahl. Dies
in der Regel Abschied freundschaftlicher Zusammenkunft zu sein.
Daß die letzte Mahlzeit ist, die ich bei Ihnen zu essen
wider Erwarten Gelegenheit bekommen habe, so ist es
Freundlichkeit und Güte Ihrer Seite, daß ich nicht
ohne Dank für diese Gastfreundschaft.

the new Philbrick anti-gravity radio paper hang

Ex. Infans puer

Ph. [illegible]

New York, N.Y., Aug. 1860

Neo-Liberalism

From the *Journal of the* *British* *Association* *for the Advancement of Science*
1881.

penggunaan
vitalistik
kehidupan

H.
H. v. St.
H. v. St.
H.

Berlin d. 18. 3. 94.

1846

N. A. d. L. 1846
19 1897 C. 111
Anlage

Mein Gefesselter

Einleitung und nachher ist mir, die
freundliche und mich gefällige Ein-
ladungskarte, mit bestem Dank
zurückzuschieben. Es ist mir leider
nicht möglich, an der Gedankenspiele
zu nehmen, weil ich zum Besonderen
beim Professor Friedrich von Österreich
kommendiert bin, welcher am 20.
den 11. für mich eintritt.

Mein Gefesselter zeigst mich
sehr herzlich

Thierstein-Horstmar

Generallstab der Armee.

Berlin, den 15^{ten} März 1897.

Central-Abtheilung.

J. No. 1918.

1897.

K. Ak. d. Fürste
Eing. 19 MRZ 97 Berlin
Anteile

g. v. A.
w. ev.
W. v. A.

Ihre Hochachtung bezaugt mich für die freundliche Einladung zu der Gedächtnisfeier für Kaiserliche Majestät Kaiser Wilhelm I. den verbindlichsten Dank auszusprechen. Zu meinem lebhaften Bedauern bin ich jedoch durch dienstgeschäfte verhindert, derselben Folge leisten zu können.

Mit der Versicherung der vorzüglichsten Hochachtung habe ich die Ehre zu sein

Ihre Hochachtung
sehr ergebener

vorgesch.
Generalmajor.

An
Ihre Königlich Preussische Regierung
rath und Präsidenten der Königlich
Akademie der Künste

Sehr
Hochachtung
bezaugt
herv.

Der Staatssekretär
des Reichs-Marine-Amts.

Berlin, den 17. März 1897.

H. v. A.
H. v. A.

1897.

19 02 97

Ihrer Hofesofgeboren Grasseifung für
die freundliche Einladung vom 10.
März d. J. zu der am 20. d. M. im
großen Saale der Kriegsakademie
stattfindenden Gedächtnisfeier für Kaiser
Wilhelm den Großen meine verbindlichen
Entgang vergebens anzukommen.

H. v. A.

Ober

Ihr Königlich Preussischer
Regierungsrath, Präsidenten
der Akademie der Wissenschaften,
Herrn Professor Ende

Hofesofgeboren

N. 937.

für.

1. Journ. - Nr. 180

Es wird ersucht, bei der Antwort das vorstehende Journal-
Zeichen anzugeben.

Handwritten signature: Friedrich Wilhelm...

Berlin, den 19. März 1891

1855.

K. Ak. d. Fürstl.
Eing. 19. März 91
Ant. 1891

Geflügelgelehrten besuche ich
mich lassen in Kenntnis
zu setzen, daß ich anfangen
werde, daß ich im Jahre 13. März cr. an-
fange, die besagte in der Natur der Leiden der besagten
auf der geogr. Bsp. der Lungenkrankheiten sich auf der geogr.
u. patholog. Seite hin auszuwirken soll, nachfolgend auf Seiten
J. W. 188, ergab sich das Institut an der Universität und auf
der Universität, dem sich Instrumente befinden, die
sich mir hier in der Gegend erhalten werden müssen und
behalten die der Aufsicht über die Universität als
Inhaber der besagten Institut nicht entgegen nach der Universität
geblieben ist, daß ich hier sehr genau gefordert, daß der Zugang
sich hierin d. h. zu diesem Positionen sich ein Vorbringen.
an d. h. die Instrumente selbst abzugeben nach der soll.
befinden, die in der Gegend gegen diese Anordnung, die offen-
bleiben die täglich hier mir zur Verfügung sein kann,
daß die besagten die für die Geflügelgelehrten über die für
behalten konstant in der Natur der Krankheiten Instrumente
nicht genügend unterrichtet werden sind,
warten müssen. "mich ist in aller Form Voranfrage an,
"wenn Sie sich hier legen" und bringend werden bitten,
aufgefordert die der Zugang
da sich geogr. Positionen
selbstständig sein bleiben

Handwritten signature: Auf B.

daß der Zugang zu den Instrumenten
den Lesenden und Inspektoren auf Kosten
der Inspektoren ermöglicht werden.

[Signature]
Der Direktor.

der gesetzl. Bezugs-
schaft, wenn der Podium
für die Angaben ist, jede Kontrolle
für den Befehl der Aufsicht, da
da eine Person nicht vollständig
ist, unmittelbar nach der
Weg vom Podium führt.

B. J. 19.3.97

Steinmetz
Kasseler

An

den Präsidenten der Königl. Akademie, sammt
Akademie der Künste
Grossen Gassen Regimentsbrat
Professor, Ende
Grossausgaben
für
Sollte dies, mit der
S. bleibt das S. m. J. für
S. Entlassung von Folgen
S. Person warnt vor S. S. S.
Vorpräsident.
H. Endr.

Berlin den 18^{ten} März 1897

2.

[Signature]
H.

[Signature]
T864.

K. A. L. K. 1897
E. 19 1707 L. 1897

der Königl. Akademie
der Künste

Sehr ich erpunte für die geliche Ein-
ladung zu geben. Hier am 18. März,
da ich zu meinem jetzigen Wohnort
nicht sitze, so kann ich nicht persönlich
erscheinen. Die übergebenen Entwürfe
sind sofort zurück gegeben.
Mit vorzüglicher Hochachtung

[Signature]
Madrid

Gem. d. K. K.

73
London, den 19. März 1862.

21862

19 MRZ 97
Anlage

Ihre Königlich Preussische

Ihre Mächtigkeithaben ich mich, im Auftrag.

V. 21/3 11. Göttingen Auftrags, mich die Commission
zu den Akten vom 10. d. M. ganz auszuweisen zu la.

Wird. nachfolgend, das Ihre Majestät
Ihre Kaiserin und Königin Friedrich
Ihre Majestät, Comte von, Wittgen
12. vgl. im Sinne der Preussischen
Katholikanten öffentlichen Bildung
beizubringen werden.

G. Seckmann

Der
Kaiserliche Kommissar G. M. v. Seckmann Friedrich
Ihre Königlich Preussische Ihre Mächtigkeithaben
in
Berlin.

2.
 fr. Hoff, Graf. f. d. r.
 G. Hof. b. d. r. f. d. r.
 f. d. r. b. d. r. f. d. r.
 L. 19/2 28.

1863. 19. 07. 1863.
 19. 07. 1863.

1863. 19. 07. 1863.

1. 19/2 28.
 1. 19/2 28.

1. 19/2 28.
 1. 19/2 28.

Leipzig, 20/3 77. 1875 Der Polizei-Präsident. Berlin, den 17. März 1897

H.

H. v. W. 77.
Muss

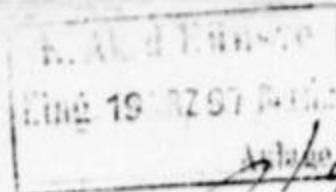
Herrn Hofrathsgeliebten

bevor ich mich für die Einleitung zu
dem am 20. März d. J. Mittags 12
Uhr, im großen Saale der Ling. Alt.,
dem städtischen Festsaal für
Kaiser Wilhelm zur Geburtstagsfeier
vorgesehenen Saal begibt.

Worms

Ob.

dem Hofrath der Königl.
Akademie der Wissenschaften
Herrn Hofrathsgeliebten
Herrn Hofrathsgeliebten
Herrn Hofrathsgeliebten
Herrn Hofrathsgeliebten



72
76
Berlin, den 18. März 1888.

1888.

Herrn.

Ihre Hofmusikanten haben sich mir für die mir unter
dem 10. d. Mth. übersandte Einladung zur Gedächtnis-
feier für Kaiser Wilhelm den Großen im großen
Saal der Singakademie am 20. d. Mth. zu danken, und
kindlichsten Dank hierfür ganz ergebenst auszu-
sprechen. -

Oh

An Viceschaten der Königl. Hof-
Musik der Künste, Gesammten
Musikdirektor.

Herrn Hofkapellmeister H. Ende

Hofmusikanten

Herrn H. Ende

Herrn.

Königl. Admiral und
Chef des Marine-Kabinetts.

H.
J. v. H.
H. 1888
Herrn.

V. Armee-Korps
General-Kommando
Sect. II. No 2011.

Posen, den 18. März 1897

1889.

März.

Ihr Hofsofgeborenen befehle ich mich
im Auftrage Eurer Excellenz des Herrn
Generallieutenants von Bomsdorff unter
Rücksendung der Eintrittskarte und des
Einfahrtprogramms ergebentlich mitzutheilen,
daß derselbe in Folge Verletzung nach
Posen zu seinem Vortrassen veranlaßt ist,
der freundlichen Einladung zu dem am
20. v. M. stattfindenden Festessen für
Kaiser Wilhelm den großen Erfolg zu geben.

Von Seiten des General-Kommandos.
Der Chef des Generalstabes.

Von Dörsel
Oberstlieutenant.

An
die Präsidenten der Königlich-preussischen
Kammern der Provinz
Herrn H. Ende
Hofsofgeborenen
Berlin.

betragen 7. ...
v. ...
v. ...
v. ...

Hof- u. Generalstab der Armee

Adjutantur

N. 18. P.

76
Berlin den 17. März 1897.

1897.

K. Ak. d. Künste
Eing. 18. MRZ 97 Berlin
Anlage

Ihre Hofwastgaben selbst ist die Frau, die die Briefe mit
dem Herrn Grafen, der Graf der Generalstab der Ar-
mee dessen verbindlichsten Dank für die Einladung zu
der Gedächtnisfeier für Kaiserin Maria Theresia Kaiserin Wil-
helmine I. einbringen. Ob die ständigen Verhandlungen der
Frau Grolland gestatten werden, der Frau beizubringen,
kann sich zur Zeit noch nicht übersehen.

Mit Auszeichnung vorzüglichster Hofhaltung selbst ist die
Frau zu zeichnen als

H.
G. v. A.
b. 18. 3. 97.
Wied.

Ihre Hofwastgaben
sich angebend

v. Volkman.

Hauptmann à la suite der General-
stab und 2 Adjutant.

An
Königlichen Hofmann Regimentschef
Adjutant der Königl. Armee
Berlin

Herrn Erde

Hofwastgaben
für

Militär-Begleiter
Ihrer Königlichen Hoheiten
der Prinzen
Friedrich Heinrich Joachim Albrecht
von Preußen

T 892.

Berlin 17. 3. 92.

A. A. A. Künste
18. 4. 92 97 Berlin
Anlage

An
die Königeise Akademie des
Kaisers
Berlin

Die Königeise Akademie des
Kaisers besteht aus einer Anzahl
großer im Kaiserlichen Auftrag
des Königs und Kaiserin des
Kaisers ständiger Mitglieder und
junger Mitglieder von denen
wird zu erwarten, dass die Kaiserin
wird und ist der Kaiserin des
Kaisers am besten anzusehen.

F. v. A.
18. 4. 92
Wm.

Gefühlungsbeil
Am Anstand
Majest.

K. Ak. d. Künste
Eing. 18. 2297 Berlin
I 893. 1893

K. Ak. d. Künste
Eing. 18. 3797 Berl.
Berlin, den 17. März 1897.

Georg-August von Bremen Präsident!

Indem ich für die Einladung zu dem noch dem
Königlichen Akademien der Wissenschaften,
Austrianischen Akademie für Kaiserlichen Hofrat
meinen verbindlichen Dank sage, bedauere
ich, dasselbe nicht folgen lassen zu können,
indem die kaiserliche Akademie an demselben Tage
und zu derselben Zeit im Hoftheater einen glänzenden
Fest gegeben.

Witgrößter Zerstörung
Langerhans

Harlezwink.

21.
 J. v. A.
 Karla J. unterw.
 Hermannsberg.
 W. Wipf
 Kurr.

Leolin, den 16. März 1897.

1894.

Fr. 24/3 97

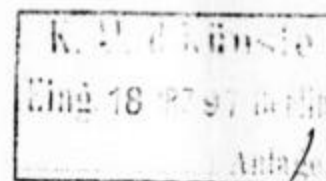
4. 24/3 97 -
Fr. den Akk. -
Mstr.

Ihre Gefühlsgebundenheit habe ich mir
für die mir mittelst unzufälligen
Besuchs vom 10. d. Mtz. überreichte
freundliche Einladung zu der vom 20. d.
Mtz. Mittags 12 Uhr in der Prov. Akk.
Linn. Gesellschaften Gartenfeier mit,
nach besten Wohl und Zufriedenheit, beizutreten
über glückselig, Tropfen wegen ständ-
licher Beschäftigung nicht Folge geben
zu können.

1
Bemerkung

An
den Präsidenten der Königl.
Akademie der Künste, Geistes-
Kulturwissenschaften
Herrn Professor H. Ende
Gefühlsgebunden
Berlin.

Wilmsdorf d. 16. III. 1897
Berlin Pariserstrasse 52 1895.



Sehr geehrter Herr.

Ich möchte gerne mit meinem Herrn
den Familienkreis in der Akademie
mitbringen und habe die
Freude zu erfahren, dass Sie
sich für die Angelegenheiten
des Kaiserlichen Hofes
interessieren. Ich bitte Sie
dieses mir mitzuteilen und
mich zu informieren, wann
Sie die Eintrittskarten
bestellen können.

Gefachliche Grüße

Hugo Arnst
Kaiserliche Hofbibliothek

Vu kanten sind vor-
gekauft; sind in der
Kassenkassette mitge-

geben. 18. III. 97
Herr.

Berlin, d. 19. März 1897.
I 903. *Di. 24 1/2.*

An
den Königl. preuss. Geheimen Regierungsrath, Professor
an der k. preuss. Hochschule, Präsidenten der Königl.
preuss. Akademie der Wissenschaften, Ritter J. O.

Herrn Ende
Hofvogt geboren

Kaiserliche Dienst. 15^{te}

Sehr Hochzuverehrender Herr ich erlaube mir mich
angelegentlichst für die Einführung zu den
am 20. d. M. in der Königl. Akademie statt.
findenden Feier auszusprechen. Zu meinem
Bedauern bin ich leider verhindert, der
Freierlichkeit beizufolgen zu können.
1 Anlage.

M.
Zu dem Akten
D. 24/3 97
Muss.

Lignitz
General der Infanterie und
Kommandirender General
3. Armee-Korps.

Berlin, den 20. März 1837.
1902. (4)

Ihre Geyraselgaben bevor ich
mich im Auftrage Ihres Exal.
lang der Herrn General. Oberst Frey von
Loe ganz ergebenst mittheile, mit Ihrer Exal.
lang für die freundliche Einladung zur Gedank.
fines für Ihre Majestät der Geyraselgaben Freyer
Willehen der Großen bekant darth und zu sei.
nem lebhaften Bedauern durch Frankfurt und
Abwesenheit nachintend ist, der Einladung Folge
leisten zu können.

4.
Auf dem Akkord.
B. 26/2 9/2
Wien.

pph Lpps
Kollegen im Generalstab der
Geyraselgaben von Berlin.

K. AR. H. B. 10
Eind. 24. 12. 97
Anlage

1919. 14. Victoria Str.
v. 23. März 97.

H. l.
v. A.
v. 25/3 97.
Wern.

Hausgenossener Haus!

Ihre Namen der
Hausgenossener des Hauses der
Einflussnahme und Einflussnahme
schlechte ist mir das neu.
beschiffen Dank auszusprechen
für die gütigst gesendeten
Eintrittskarten zur Gedächtnis-
feier der Jungfrauen.

Hausgenossener
Hausgenossener
Alma Lessing
geb. Maschall von Bitterstein
Woritzau.

K. Ak. d. Kunst Berlin, den 22. März 1898.
 Eing. 24 MRZ 97 Berlin
 Anlage

T 932.

Herr Hofmarschall

beehren sich die Unterzeichneten folgendes
 ganz ergebenst anzugeben
 Herr Hofmarschall Majestätliche sollte die Gü-
 te, uns für die Zufriedenheit des National-
 denkmals den Zutritt zum kgl. Museum-
 schen Zutritt zu gestatten. Und seiner aus-
 drücklichen Befehl haben die Unterzeichneten,
 um besser sehen zu können, das das der An-
 kündigung betreten und mühen sich nach ei-
 nem Abgesandten der kgl. Hofkapelle nicht
 Herr Hofmarschall bitten die Unterzeichneten ganz
 ergebenst, auf Grund dieses Herrn Hofmar-
 schall Majestätliche keine Weiterungen
 machen zu wollen. Für die große Dankbarkeit aus-
 drücklicher Befriedigung des kgl. Hofes
 dankbarst dankend auf.

Herr Hofmarschall
 ganz ergebenst

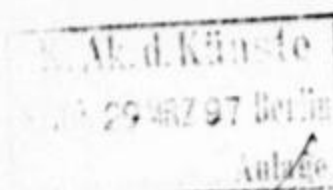
Sophie Treckert.
 Frau Helene.
 Herr Hofmarschall
 Hofmarschall Majestätliche
 Hofmarschall Majestätliche
 Hofmarschall Majestätliche
 Hofmarschall Majestätliche
 Hofmarschall Majestätliche

Herr Hofmarschall
 ganz ergebenst
 auf

KÖNIGLICHE
AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

86
BERLIN, DEN 23 März 1894

1987.
An,



die Königliche Akademie der Künste zu
Berlin.

Indem der Unterzeichnete für die freundliche Einladung
zum Festakte am 20 d. M. ergeht dankt, spricht
er zugleich sein großes Bedauern aus, dass er, zählender
zu erledigender Geschäfte wegen, seiner Stunde war
zu erscheinen, und bittet sein Fernbleiben gütigst
entschuldigen zu wollen.

Der vorsitzende Sekretär der Kgl. Akad. der Wissensch.

Waldeyer

1. L. 27. 28.
Mm.

K. K. d. K. H. 10
 Eing. 30 MRZ 97 Berlin
 3 April

87
 Berlin d. 30/3 97.

1995.

G.
 Gte. a. p. p. p. p. p.
 d. 30/3 97.

H. v. v.

Später Montag länger
 jetzt 3 Spitzengrüner,
 von Krummgerichte,
 hinterfront, im fass.
 pfundt am 20. d.

G. a. G.

1994 97
 1995 97
 1996 97
 1997 97
 1998 97
 1999 97
 2000 97
 2001 97
 2002 97
 2003 97
 2004 97
 2005 97
 2006 97
 2007 97
 2008 97
 2009 97
 2010 97
 2011 97
 2012 97
 2013 97
 2014 97
 2015 97
 2016 97
 2017 97
 2018 97
 2019 97
 2020 97
 2021 97
 2022 97
 2023 97
 2024 97
 2025 97
 2026 97
 2027 97
 2028 97
 2029 97
 2030 97
 2031 97
 2032 97
 2033 97
 2034 97
 2035 97
 2036 97
 2037 97
 2038 97
 2039 97
 2040 97
 2041 97
 2042 97
 2043 97
 2044 97
 2045 97
 2046 97
 2047 97
 2048 97
 2049 97
 2050 97
 2051 97
 2052 97
 2053 97
 2054 97
 2055 97
 2056 97
 2057 97
 2058 97
 2059 97
 2060 97
 2061 97
 2062 97
 2063 97
 2064 97
 2065 97
 2066 97
 2067 97
 2068 97
 2069 97
 2070 97
 2071 97
 2072 97
 2073 97
 2074 97
 2075 97
 2076 97
 2077 97
 2078 97
 2079 97
 2080 97
 2081 97
 2082 97
 2083 97
 2084 97
 2085 97
 2086 97
 2087 97
 2088 97
 2089 97
 2090 97
 2091 97
 2092 97
 2093 97
 2094 97
 2095 97
 2096 97
 2097 97
 2098 97
 2099 97
 2100 97

H. v. v.

G. a. G.

ALLGEMEINE ELEKTRICITÄTS-GESELLSCHAFT.

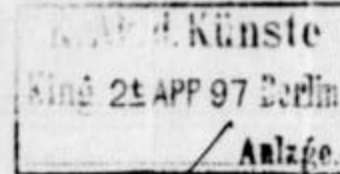
22076

J. No.

TELEGRAMM-ADRESSE:

Abtheilung III „Elektron.“

Reichsbank-Giro-Conto.



BERLIN NW., den
Schiffbauerdamm 22.

11. März 1897

No 734 ist beigefügt.

Königliche Akademie der Künste
München.

Unter dem Linien 38

Wir beehren uns, Ihnen anbei Rechnung über Abschließen neuer Tpf.
zu übersenden. Beifügung im Betrage von
2. Not. Kontrolle.

M. 150,-

zu senden, und bitten, uns deren Gegenwerth gefl. anweisen zu wollen.

Kaufungsgoll

ALLGEMEINE ELEKTRICITÄTS-GESELLSCHAFT

München

Anlage
A. E. G. I. No. 22

BERLINER ELEKTRICITÄTS-WERKE.

I. No. 6597

BERLIN NW., 5. April 1897
Schiffbauerdamm 22.

I 1054.

K. M. d. Künste
Senat der Königl. Akad. d. Künste
3 Anlagen

DEM

Berlin, den 8. April 1897

Senat der Königl. Akademie der Künste

! Nach Prüfung und Bescheinigung
anzuweisen auf Tit. V. Ad. 3.

1. Not. Controle.
3. Inzugl. A.

W. W. W.

H I E R

Unter den Linden

beehren wir uns, beigefaltet Rechnungen über
Stromverbrauch für die Zeit vom 20.-26. März cr. und
für die Illumination am 21.-23. März, sowie über Be-
dienung von 6 Bogenlampen, mit der Bitte zu überrei-
chen, uns nach Richtigbefund deren Beträge de

M. 80.75 für Strom

M. 12.54

M. 3.72 " " Bedienung | Rep. Conto |

M. 97.01

gefälligst anzuweisen.

Hochachtungsvoll

BERLINER ELEKTRICITÄTS-WERKE

[Signature] *W. W. W.*

Anlagen!



11063 Duplikat
OTTO V. HOLTEN
KUNST- UND BUCHDRUCKEREI

LITHOGRAPHIE * STEINDRUCKEREI * BUCHBINDER-WERKSTATT

PRESS- UND VERGOLDE-ANSTALT

OFFIZIN FÜR WERTHPAPIERE * SPECIALITÄT: ALTDEUTSCHE DRUCKE

HERSTELLUNG VON DRUCKARBEITEN IN ALLEN SPRACHEN.

FERNSPRECHER: AMT I. 446.

BERLIN C., 13. NEUE GRÜN-STR., *8. April 1897*

RECHNUNG FÜR *die Königl. Akademie*
der Künste zu Berlin

Preise beruhen auf Baarsahlung ohne Sconto-Absug.

<i>März 10</i>	An 600 Einladungen zum 20. März	- -
	1/4 Loz. Quart in 2 Teilen	45-
"	1000 Programme 1/4 Loz. Quart	- -
	3 Teilen farb. Druck	100-
"	1350 Eintrittskarten in 3 Teilen	- -
	2 farb. Druck	42-
"	300 Expl. Rede zur Jahrtausendfeier	- -
	20 Seiten Quart chamois	- -
	in Klappform mit farb. Druck gefest	225-

Berlin, den *9. April 1897*

Re. Mk 412-

1. Nach Prüfung und Bescheinigung

anzuweisen *bezugnehmend auf* zu machen ist

Leistung der Prüfung für die *fast* Prüfung.

2. H. Rumpf. Post Privatverwalter zur
Verantwortung.

W. H. H.

B.

BERLINER ELEKTRICITÄTS-WERKE

f. No. 6846

BERLIN NW., den 9. April 1897.
Schiffhausendamm 22.

I 1080 *107 + 18*

Dem

Senat der Königlichen Akademie der Künste

H I E R

Unter den Linden 38

4. 12/4 97.
Ich erlaube mir mit den
Vorgängen.
Wms.

beehren wir uns beigefaltet Rechnung über
gelieferte Kohlenstifte pro I. Quartal cr. mit
der Bitte zu überreichen, uns nach Richtigbefund
deren Betrag de

M. 11,65

gefälligst anzuweisen.

Hochachtungsvoll

BERLINER ELEKTRICITÄTS-WERKE.

Wm. A. A. A.

Anlage.

BERLINER ELEKTRICITÄTS-WERKE

Telephon:

Amt I. 1735.

Amt III. 428, 986, 2537.

Fol. 28/252
42/97

Berlin NW, den 21. März 1897.
Schiffbauerdamm 22

Rechnung

Für die Königl. Academie der Künste, hier
U. d. Linden 28.

von den Berliner Electricitäts-Werken.

für beheizte Räume:

2 Gaslampen à 10 Ampère
an 21.3 x 6.4 - 10 V. - 3 Std. 10 Min.
" 22.3 x 6.4 - 10 " - 3 " 10 "
" 23.3 x 6.4 - 10 " - 3 " 10 "
10. Hdr. -

22 Kilowatt à 0.60 13.20

ab 5% vorläufiger Umsatzrabatt 0.66

12.54

BERLINER ELEKTRICITÄTS-WERKE

Telephon:

Amt I. 1735.

mt III. 428, 986, 2537.

Vol. 90/88

Berlin N.W. den 31. März 1897
Schiffbauerdamm 22

Rechnung

für die Königliche Akademie der Künste,

Linné

von den Berliner Electricitäts-Werken.

Ueber gelieferte				
König	21	50 St. - 10 mtr. Dochtkohle	18 ²⁰⁰ 1/18	1180
		50 " " 10 " homog. Kohle	14 ²⁰⁰ 1/18	480
		25 " " 5 " Dochtkohle	14 ²⁰⁰ 1/18	480
		25 " " 5 " homog. Kohle	14 ²⁰⁰ 1/18	480
				2330
		50 % Rabatt		1165
				1165

No. 28/253

Deb. Cl. Fol. 93/97

V. d. Linden

Strasse No. 38
Platz



für die Königl. Akademie der Künste, hier
von den

BERLINER ELEKTRICITÄTS-WERKEN.

Energieverbrauch vom	20/3	bis	24/3	1897	laut				
(umstehender Aufstellung)	=	134,4	Kilowattstunden	à	0,60	80	64		
Miethe für	Bogenlampen				p. a. je	10,00			
					ab 5% vorläufiger Umsatzrabatt		4	03	76 61
Wartung für	5 Bogenlampen	v. 24/3 - 3/3	p. Mt.	à	5,-				2 90
Miethe für	Uhr	cm			p. Mt.				
do.	"	"	"	"	"				
do.	"	"	"	"	"				
Miethe für	Elektricitätsmesser à	8 Kilowatt	20/3 - 3/3	p. a.	40,-				1 20
Ährliche durchschnittliche Brenndauer				Stunden					
ithin	% Rabatt de Mk.								
romverbrauch pro Kalenderjahr 189									
	mithin Umsatzrabatt	%							
							80	75	

Vorstehenden Betrag richtig erhalten, worüber hiermit quittirt wird.

Berlin, den 189

Berliner Elektricitäts-Werke.

Nachweisung

über den in der Lichtanlage

Königl. Akademie der Künste
in der Zeit vom 26^{ten} März 1897 bis 26^{ten} März 1897
mittels Watt-Zählers ermittelten Energieverbrauch.

[illegible]

Anmerkung: Die Constante giebt an, wieviel Kilowattstunden der Voreilung von einem Strich des Zifferblattes entsprechen.
Man erhält den Verbrauch durch Multiplikation der Voreilung mit der Constante.

Berlin, den 5. April 1897,

Der verpflichtete Controleur.

Konstantin

204g.
ad I. N. 1080.

1. Zu schreiben auf anhängende Rechnung
 Du

Die Generalkapel des Weinpfarrers

Verpflichtung der Halbwang von
- 108 M 66 n -

mit Lief. f. baw: Einhundert und acht Mark 66 Pfg.

mollie die Gammalkraut des Liquidanten gegen
Erkältung zu thun oder per Koffeinwirkung überaus
und bei dem Fieber Titel T. A. B. C. und Akademies.

Stat^o pro 1896/97 unvair² gabim.

Rossmann gewirgt als Empfänger - Prüfung.

Berlin, den 26. April 1897.
Der Fürst.

2. Notes Control

3. Notif. Liquid. Berliner Electricitäts. Werke

Die vorliegenden Berliner Thätigkeitsberichte betreffen
insbes. unser Lagerwesen auf die gefälligen
Gelegenheiten vom 5. und 9. April v. — Jhs 6897 und 6899.
Die vorstehende Mittheilung zu machen, daß in die
nichtveröffentlichten Lagersubstanz

fol. ¹28/253 zum Leuzer Thron H. H. 542
93/97
No. " " für "Thron" einbringen 80-75-

No. " " fis "Haven" and "Haven"

Pol. No 1685

fol. 17. / 320 für Bestimmung des Jafu war 3. 21. 72

fol. 20 / 88 Materialien 11-65

auf Betrag No 1685 für zusammengekauften
und zum Aufwandskonto zu 108 - 66

3. Zahlung an den Kaufmann.

Gleichfalls zur Zahlung an den Kaufmann ist der
Betrag der Zahlung vom 3. März 1897 - fol 173 -
für Kosten eines provisorischen Patents
mittels dessen die Erfindung zum Patent
für den Kaufmann 150 -
und so können diese Beträge zusammen
mit den anderen der beiden letzten Monate
aus der Kasse des Kaufmanns zum 1. April in
der Generalrechnung der Königl. Ministerien
des Kaufmanns gg. Zahlung an den Kaufmann
als 72 gegen Abrechnung der Kaufmanns
nommen werden. Berlin, den oben.

Der Präsident.

H. Ernst

D.

d. Künste

APR 97 Berlin

Anlage

1198.

96

gepflügt dem Herrn

Präsidenten des Reichs-Professors

Georg Meißner

der gefälligen Beachtung
angebracht über die mit dem
Herrn Meißner Schatz der
Kasse mitgeteilt habe, dass in der
Kasse des Kaufmanns, Herrn Meißner Schatz
des Reichs zum Kaufmann zu stellen.
gegründet wurde

25. 4. 97.

Illy

get. 1198.

Berlin W. 35, 126. Apr. 27.
Suchenstr. 4.

Gl.
800 M. sind mittelst ~~Einrichtung~~ ^{Einrichtung} ~~Schwerdtfeger~~!
futuriert Hr. Prof. Schaper hier
abgegeben worden.

Phlegel

A. 274 27
zu dem Altkam
ist wünsch.
H. K. R.

Auf Veranstaltung der Gross-
bureau Heyden & Co. in
Frankfurt mit, dass ich mit jeder
von demselben für meine Tätigkeit
keine der Löhne der Tätigkeit
Lohn überwiegen können, wie
verhandelt bin.
Ich bitte Sie die Zahlung auf
meine Rechnung hier zu postieren
oder wenn Sie es für gut halten
sind, werden sofort Zahlung zu
übernehmen.

Freigebracht
F. Schaper.

98

Berlin W. 35, 123. Aug. 97.
Buchenstr. 4.

Lebensversicherung:

Auf das Absterben im nächsten Jahre
wird von einem Feldmanne eine
auf seinen Tod für die Ge-
haltung der Königin Louise.
Die Frau wird dann für die Ge-
hälter halbes Jahr auf einen
500 M. Th. ab möglich einen
Lebensversicherung bewilligt zu
bekommen so wird in demselben
im Jahre 1898 einen Lebens
der Lebens und Lebens Lebens
und der Lebens Lebens Lebens
annehmen. Beide sind nicht in
der Lage darauf abzuheben
ausgeblieben auf Lebenszeit,
wenden aber keine Forderung stellen.

Königliche akademische Hochschule
für die bildenden Künste
in Berlin.
J. Nr. 437.

Berlin, den 27. April 1897
N.W. Unter den Linden 38

I 1227

29 APR 60 Berlin

Herrn Hofmarschall von Dönhofs

Möchten Sie also die Güte haben,
mir mitzutheilen, wie weit die
Erlaubnis ist, dass Sie mir anweisen
können. Ich würde Ihnen die Zeit
lang darüber an die Akademie,
gegen Festlegung der Erlaubnis,
dass der Akademie in Zukunft mir
den Verkauf gestattet, die Werke
möglichst zu bestmöglichen
Preis abzugeben. Ich bin

F. Thayer.

bevor ich mich, beifolgend einen Zusammen-
stellung derjenigen Werke zu überreichen,
welche für die Herstellung der beiden
großen Lichen als Exekution am Ak-
ademiegebäude gelegentlich der Ausführung.
sowie für Kaiser Wilhelm von Großen
ausstatten sind, und füge die Lichen
ausführen. Ich bitte Sie, mir die Lichen
zu den Akten überreichen zu lassen.
H. Ende. Exekution der Lichen ist Markt sind soll
zur Überreichung gelangt.
die Possessoren gelten als Anweisung.

Herr Direktor.

A. Werner

An
den Präsidenten der Königl.
Akademie der Künste
Herrn Geheimen Regierungsrath
Professor H. Ende
Hofmarschall von
für

Königliche akademische Hochschule für die bildenden Künste.

Zusammenstellung

von Rechnungen über verschiedene Lieferungen und Leistungen
bei der Ausstattung der Festdekoration aus Akademiegebäude gelegentlich der Gedächtnissfeier für Kaiser Wilhelm den Großen.
 während des Etatsjahres

Laufende Nr	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung	Betrag:	
		fl.	sch.
1.	Putzenius, für Malmaterialien	25	45
2.	A. Wirth „ Straußpfeifen	.	80
3.	Hermann Schaaf, 1 Lorbeerstrang	6	.
4.	Hermann Seidel, Calbasfilter	3	60
5.	G. Tharnack, für Dropfen u. Spritzflaschen	2	50
6.	L. Geisler „ Gipsabgüsse mit Grünmalen	86	40
7.	Versch & Flothow, 1 rothfarb. Pflastermaler	53	50
8.	G. B. Moewes „ 2 Stück große Mallarmen	390	.
9.	Hermann Meisch & Co für Farben	264	02
10.	Gebr. Eilers, für Gelbbronze	8	50
11.	Schumann & Genossen für Metallgitter	28	.
12.	G. Hoch für künstlerische Fertigkeit	400	.
13.	A. v. Brandis	insgl.	300
14.	L. Fahrenkrog	insgl.	300
15.	H. Ziegler	insgl.	250
16.	F. Grotemeyer	insgl.	250
17.	E. Otto	insgl.	131 23
18.		<u>Summe</u>	<u>2500</u>

Berlin, den 27. April 1897
 Der Direktor.

A. Werner

Rechnung

Die Königl. Akademie, die Künfte für geliefertes Material zur Aufstellung der neuen Klassen von
von Pulsenius, Hier. Under den Linden 38. Kassengeld: 24. März 1897.

4	6 Zempel	50 Stk, 1855	3	05
"	12 Stk. International Rifle	a' 94, 1853	1	50
"	1/2 Eastern Rifle			50
"	für Argentinien			50
"	2 Kestribes			50
5	3 kg. Feinspapier			25
6	für Rifle			10
"	für Sprengungsmittel für Rente			50
"	1 Kiste mit 4 kg. Sprengmittel			60
7	1 Feins Rifle			50
8	1 mdt. Feinspapier			25
8	1 Maltbrich			20
9	2. Kiste (A. H. Faber N. 1.)	a' 10, 5		30
"	4 Zempel a' 25, 5			100
10	10 "		3	35
11	2 "			55
"	für Brot zum rationieren			15
12	12 Zempel		5	10
"	1 kg. Papier			10
13	2 "			20
"	für Rifle			10
"	1 Bruchstift			5
"	1 Zempel			45
14	4 " a' 30, 3		1	20
16	1 kg. Papier			10
17	2 kg. Feinspapier	a' 1, 35	2	50
"	1 Feins Rifle			50
18	1 Zempel			15
Die Richtigkeit und Verwendung für dienstliche Zwecke bescheinigt				25 45
Ar. W. ...				

Ausbezahlung - 25 ^{45 Pf.} M.
in Wochen Fünfundzwanzig Mark und 45 Pf.
Jahre in Jute, sowie in wenig aufgaben
wurden diese Erfüllung.
Berlin, den 1. April 1897.
Pagenitz



Eilfrachtbrief.

Eigenth.
Nr.
Eigenth.
Nr.
Pos.

der Wagen
der Fracht-
karte

An Königl. acad. Hochschule
für bildende Künste
in *Neue Leipziger Str. 38.*
Station *Berlin*
der *Eisenbahn*
Etwas beantragter
Transportweg

Sie empfangen die nachstehend verzeichneten Güter auf Grund der Bestimmungen der Verkehrs-Ordnung und der Tarife, welche für diese Sendung in Anwendung kommen.

Zeichen und Nummer	Anzahl	Art der Verpackung	Inhalt	Wirkliches Brutto-Gewicht Kilogramm	Abgerundetes zur Berechnung zu ziehendes Gewicht Kilogramm
<i>N. C.</i> <i>1119</i> <i>20</i>	<i>2</i>	<i>Pfanne</i>	<i>Farben im Leinwand</i> <i>in Leinwand eingewickelt im</i> <i>Kapital gewaschen</i>	<i>108</i>	<i>110</i>

Sonstige zulässige Erklärungen:
Steueramt-Behandlung;
Verzeichnis der Begleit-
papiere und Bleiver-
schlüsse etc.

Deklariertes Interesse an der Lieferung

Baar-Vorschuss
nach Eingang
Eingelnachweis obiger
Nachnahme

Frankatur-Vermert
des Absenders
graus

Wird Duplikat (Aufnahmechein) beantragt?

in Buchstaben

Dresden - V. den 3. ten März 1897

Unterschrift des Absenders

*Herrmann
Neisch & Co.
Farbenfabrik*

Duplikat (Aufnahmechein) Stempel

Frankfurt	Rechnung	Frachtlad für 100 Kilogr.	Zu erheben
A. Pf.		A. Pf.	
Nachnahme	Baar-Vorschuss nach Eingang		
Provision	<i>Provis. 40</i>	<i>4.28</i>	
Fracht bis			
Frachtaufschlag für Interessedeclaration			
Fracht bis	<i>108</i>		
Frachtaufschlag für Interessedeclaration			
Die Richtigkeit bescheinigt			
BERLIN, den 15. ten März 1897			
Empfänger <i>an</i>			
<i>3. März 97</i> für Interessedeclaration			
Güter-Karte: K.S.B.			
Fracht bis			
Frachtaufschlag für Interessedeclaration			

Der Kollisionsfall ist verpflichtet, alle ihrem Umfange nach durch einen Mann zu transportirenden Frachtstücke bis zu einem Gewicht von 50 kg in höhere Etagen, Keller etc. auf Verlangen des Empfängers gegen eine Gebühr von 10 $\frac{1}{2}$ für je 50 kg abzutragen. Trinfeld zu fordern ist demselben unter-
sagt. Für den Weitertransport des Gutes vom Barterre aus übernimmt die Bahnverwaltung eine Haftverbindlichkeit nicht.

Stempel der Versand-Station



Wäge-Stempel



Stempel der Empfangs-Station

4 angekommen
3 Berlin
97 März

Bemerkungen: 1. Die stark umrahmten Theile des Formulars sind durch die Eisenbahn, die übrigen durch den Absender auszufüllen. Bei Aufgabe von Gütern, welche der Absender zu verladen hat, sind von diesem auch die Nummer und die Eigentumsmerkmale des Wagens einzutragen.
2. Die Uebergangs-Stempel sind der Reihenfolge nach auf die Rückseite der Rechnung aufzudrücken.

Papier-Breite: 38 cm.

30 cm.

Berlin, den 1^{ten} März 1897. ⁷⁸⁴

Bouquets
und
Blumenzweige.

Hermann Schaaf
Kunstgärtner

Zimmer-
und
Leichen-Decoration.

Dorotheenstrasse 89, Ecke der Friedrichstr.

Rechnung für

Einzel für Vorarbeiten	6 Mark
---------------------------	--------

in Warten Seiner Markte haben ich für
besser und richtig aufgeführt werden
diese Prüfung

Leipzig den 1. April 1897

Die Richtigkeit und Verwendung für
dienstliche Zwecke bescheinigt Hermann Schaaf.

Werner

Leipzig
Königlichen akademischen Hoftheater
Leipzig

Berlin, den 2. März 1894

Haus- u. Küchen-
Geräthschaften.

Gas-, Wasser-
und
Canalisations-Anlagen.

Bau-Klempnerei
von
Herm. Seidel
Berlin NW., Mittel-Strasse 5.

Verzinnungs-
Anstalt.

Reparaturen
prompt und solide.

Rechnung für die Königl. Akademie

6 Stück Überfässer nach Probe angefertigt	a. 1.60	3 60
Summe		3 M. 60

Die Richtigkeit und Verwendung für
dienstliche Zwecke bescheinigt

Ar. Werner

Die Rechnung ist richtig und vollständig.
Berlin, den 3. März 1894
H. Seidel.

— M. 2. 50. —

mit Linspaben: Zwei Mark 50 Pfennige für
Knopflin, und Pfefferkuchenspaben in Futter
der Gasstellung von Malanien für das Olla-
inmiegeln an 22 März 1897 anfallen zu
haben, befreit

Berlin, den 6. März 1897.

G. Karmack.

Die Richtigkeit bescheinigt

BERLIN, den 15. März 1897.

A. Werner

Berlin den 25. März 1897

Rechnung

an die Königl. akademische Gesellschaft für die bildenden Künste.
von Louis Geiseler. Walter Kallitros St. 19. II

an die große Lilienstr. zum Cente nat-		
an die große Lilienstr. zum 8. bis 24. Jan.		
März. 144. Kunden. & Kunden O. J.	68	10.
an die große Lilienstr. zum 25. bis 31. Jan.		
an die große Lilienstr. zum 1. bis 7. Feb.	18	—
30. Kunden & O. J.		
Zusammen	86	10

Abzug für den 8. M. in Worten
Lehn und abzug stark
Geben ist für den 1. Jan. und Prüfungsergebnis
wurden diese Prüfung.
Berlin den 25. März 1897.

Louis Geiseler.

Die Richtigkeit bescheinigt

BERLIN, den 25. März 1897.

A. Werner

Charlottenburg den 9 März 1897.

Rechnung

für die Königl. akademische Hochschule für die bildenden Künste
von Verch & Plothow, Leipzig, Nr. 87

1 rotes Plüsch. Mantel mit charmois		
Einreißfutter mit gelbem Einfaß	M	53 50

Die Richtigkeit bescheinigt
BERLIN, den 1 ten April 1897.

Speyer

VERCH & FLOTHOW

Inhaber: Leopold Verch
Hoflieferanten Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs von
Oldenburg.

Lieferanten der Königlichen Theater.

Anfertigung completer Theater-Ausstattungen in kunstgewerblichen
Werksstätten.

109
Mark *Freundfünzig auf 50 -*

von *Lit Königl. Hochschule für die bildenden Künste, Berlin*
für Rechnung 1 roffen Kieffmantel

richtig erhalten zu haben, bescheinigen hiermit

Charlottenburg, den 20. April

1897.

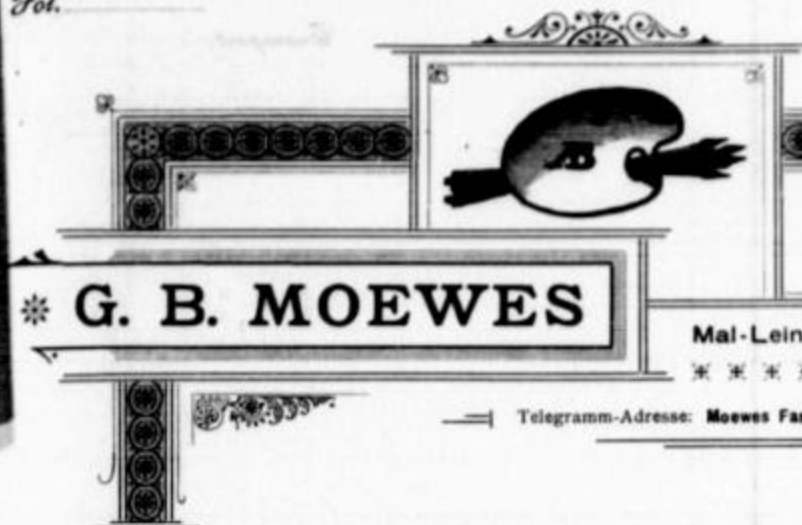
VERCH & FLOTHOW.

M. *5350 -*

Verch. Flothow

Fol.

Berlin 20., den 26. März 1897
Steglitzer Str. 68.



Feinst präparierte Oelfarben in Tuben
für Kunst- und Dekorations-Malerei.
Flüssige Aquarellfarben in Tuben u. Fayencenäpfchen.

Mal-Leinwand, Mal-Oele, Firnisse. * * * * *
* * * * * Paletten, Malpappen, Spachtel etc.

Telegramm-Adresse: Moewes Farbenfabrik Berlin • Fernsprecher: Amt VI. No. 735

Rechnung für die Königl. akadem. Hochschule Berlin

Erfüllungsort Berlin.

z. H. des Herrn Hof-Inspector Crauer

Handle Ihnen auf Ihre werthe Order, für eigene

Rechnung und Gefahr: G. B. M. \$

Colli

Stück Malteinen 215-390-

5.100

Die Richtigkeit bescheinigt

BERLIN, den 1. April 1897.

Armeny

Transport:

Transport:

Transport:

U. Linn 38 1/2 U.

77

G. B. MOEWES

Farben-Fabrik

BERLIN W35.

Mark Dreihundertneunzig

von Herde Königlich-akademischen Hochschule für die bildenden Künste
für Rechnung 25. März 97

richtig erhalten zu haben, bescheinige hiermit doppelt für einfach gültig

Berlin, den 28. April 1897

N. 390

G. B. Moewes
G. B. Moewes

W. Leuchter 1874

179

G. B. MOEWES
Farben-Fabrik
BERLIN W35.

Mark Dreihundertneunzig

von Kaiserlich Königlich preussischer Postanstalt für die telegraphische
für Rechnung 15 März 77

richtig erhalten zu haben, bescheinige hiermit die Postanstalt für die telegraphische

Berlin, den 14 April 1877

Nr. 390

G. B. Moewes
G. B. Moewes

BERLIN W32
FABRIK-ESPRIT

C. B. MOEHRER

GEGRÜNDET 1871

Berlin den 3. März 1897

Farben-Fabrik.

HERRMANN NEISCH & Co.

DRESDEN-N.

Fernsprecher 2177. Amt 2.

Telegramm-Adresse: Neisch Compagnie, Dresden

Specialitäten: Feinst präparierte Oel-, Wachs- und Temperafarben.

Niederlagen an allen grösseren Plätzen Deutschlands.

Rechnung für Herrn im Königl. acad. Hochschule für bildende Künste
Herrn Lehrer Alt. Wirth in Berlin

Ziel: Monate oder per compl. mit % Sconto. Zahlbar hier.

V & Co	Nº	Sie empfangen in Folge Ihres werthen Auftrages auf Ihre Rechnung und Gefahr per Bahn in Eilfracht franco:	M.	Pf.
1119/20		2 Kisten Btts 108 Kg. unvollständ. Künstlerfarben:		
		1 Kiste Cremeweiss = 11,400 Kg. = 170	38	76
		1 " Zinkweiss = 10,000 " = 130	26	—
		1 " Haselgall hell = 4,200 " = 300	25	20
		1 " Gelbocker = 2,500 " = 150	7	50
		1 " Goldocker = 1,950 " = 180	7	02
		1 " Terra di Siena nat. = 1,650 " = 220	7	26
		1 " Elfenbeinsewarz = 3,020 " = 275	16	61
		1 " Umbra dunkel = 1,950 " = 150	5	85
		1 " Englischroth = 1,930 " = 190	7	33
		1 " Caput mort = 1,700 " = 190	6	46
		1 " Ultramarin hell = 2,300 " = 275	12	65
		1 " Zinnobergrün Skl. = 1,700 " = 280	9	52
		1 " " hellot = 2,100 " = 280	11	76
		1 Kiste unvollständ. Künstlerfarben in geöffneten Kisten:		
		2 Carmingimber = 650	13	—
		3 Parisachlase = 220	6	60
		2 Carmin Lacarat = 550	11	—
		2 Knapplack 4. 1. mittel = 650	13	—
		Transport 4.	22	52

Transport:

	M.	P.
ad Künstlerfarben in griffbare Tuben: Transport	225.	53
2 Gelbblauer Dunkel	15.-	10.-
2 Dunkelgrüner Lack	4.-	8.-
2 Indischgelb	7.50	15.-
1 Cadmium mittel	5.50	5.50
	4	264.02

Die Richtigkeit und Verwendung für
dienstliche Zwecke bescheinigt

Ar. Werner

*Sehr geehrte Herren
Ihre künftigen Anforderungen werden
für die künftigen Künstler*

Post-Einlieferungschein.

Dat. am heutigen Tage

Gegenstand,
bei Post-
anlieferungen
auch Nr.

Wert-
angabe

Gewicht

Em-
pfänge

Bestim-
mungs-
ort

zur Beförderung mit der Post eingeliefert worden,
wird bescheinigt.

Berlin, 26. April 1893

Post-Annahme Nr. 7



C. 62
Verl. 7.

Der Empfänger ist zur Beförderung auf dem Postwege verpflichtet, sich nach den Vorschriften der Postgesetzgebung zu richten.

Berlin, S.W. 11. den 25 März 1897.

Rechnung

Für Herrsch. akademische Hofpfister für die hiesigen Häuser zu Berlin

von Gebr. Eilers, Inh. A. Eilers

Dessauer-Strasse N° 32.

Datum	Maler-Arbeiten	Geldbetrag		
		à	im Ganzen	
		M.	M.	Pf.
	1 Kiste feine Gelbbrennen geliefert.			8 50.
	Summa Mark			8 50.
Zahlungen sind nur an A. Eilers, Dessauerstr. 32, zu richten.				
Die Richtigkeit und Verwendung für dienstliche Zwecke bescheinigt				
A. Werner				
Druckerei				
Für die Herrsch. akademische Hofpfister für die hiesigen Häuser zu Berlin				

[illegible]

Post-Einlieferungsschein.

Daß am heutigen Tage

Gegenstand,
bei Post-
anweisungen
auch Nr.

Рачун. 3058

Werth-
angabe

Gift Mark
50 pf

Gewicht

1

Em.
pfänger

John A. Gilers

Bestimmungsort

Blu. N. Spangh. 32

zur Beförderung mit der Post eingeliefert worden,
wird bescheinigt.

Berlin, den 27 April 1897



Berlin, N. W. 7
(Dorotheenstrasse) Bahnhof

General C. 62. Berlin.

[illegible]

Königliche akademische Hochschule für die bildenden Künste.

Ausgaben

welche aus Anlaß der Annahme von Modellen etc. entstanden sind,
für die Fertigstellung der beiden Bücher zur Einreichung des Manus.
während des Etatsjahres
Jubinde zum 22. März 1897 aufgegeben sind.

Datum.	Name.	In welcher Klasse?	Wieviel Stunden?	à Stunde	In Summa			Quittung des Empfängers.
					M.	M.	S.	
1897 5. März	Schumann		5	1	5			Fünf Mark — Pf. erhalten zu haben, bescheinigt Berlin, den 5. März 1897 Emmy Schumann
6. März	Schumann		2 1/2	1	2	50		Zwei Mark 50 Pf. erhalten zu haben, bescheinigt Berlin, den 6. März 1897 Emmy Schumann
13. "	Weber		3	1	3			Drei Mark — Pf. erhalten zu haben, bescheinigt Berlin, den 13. März 1897 Otto Weber
"	Senz		2	1	2			Zwei Mark — Pf. erhalten zu haben, bescheinigt Berlin, den 13. März 1897 Carl Senz
"	Fischer		1	1	1			Eine Mark — Pf. erhalten zu haben, bescheinigt Berlin, den 13. März 1897 Fischer
15. "	Baumann		2	1	2			Zwei Mark — Pf. erhalten zu haben, bescheinigt Berlin, den 15. März 1897 Baumann
Zus.					15	50		

Datum.	Name.	In welcher Klasse?	Wieviel Stunden?	In Summa			Quittung des Empfängers.
				M.	S.	Pf.	
			Transport		15	50	
1897 15. März	Unbereis		3 1/2	1	3	50	Drei Mark 50 Pf. erhalten zu haben, bescheinigt Berlin, den 15. März 1897 Unbereis.
16. "	Pin		2 1/2	1	2	50	Zwei Mark 50 Pf. erhalten zu haben, bescheinigt Berlin, den 16. März 1897 Pin
	Leske		1	1	1		Eine Mark — Pf. erhalten zu haben, bescheinigt Berlin, den 16. März 1897 Leske.
"	Unbereis		2 1/2	1	2	50	Zwei Mark 50 Pf. erhalten zu haben, bescheinigt Berlin, den 16. März 1897 Unbereis.
"	Krause		3	1	3		Drei Mark — Pf. erhalten zu haben, bescheinigt Berlin, den 16. März 1897 Krause.
			Summa		28		Mark Pf. erhalten zu haben, bescheinigt Berlin, den 18
	Die Richtigkeit bescheinigt BERLIN, den 25. März 1897.						
	A. Werner						Mark Pf. erhalten zu haben, bescheinigt Berlin, den 18
							Mark Pf. erhalten zu haben, bescheinigt Berlin, den 18
	Fatus						

Datum.	N a m e.	In welcher Klasse?	Wieviel Stunden?	à Stunde	In Summa			Quittung des Empfängers.
				M.	M.	S.		
			Transport					
							Mark Pf. erhalten zu haben, bescheinigt Berlin, den 18	
							Mark Pf. erhalten zu haben, bescheinigt Berlin, den 18	
							Mark Pf. erhalten zu haben, bescheinigt Berlin, den 18	
							Mark Pf. erhalten zu haben, bescheinigt Berlin, den 18	
							Mark Pf. erhalten zu haben, bescheinigt Berlin, den 18	
							Mark Pf. erhalten zu haben, bescheinigt Berlin, den 18	
							Mark Pf. erhalten zu haben, bescheinigt Berlin, den 18	
							Mark Pf. erhalten zu haben, bescheinigt Berlin, den 18	
							Mark Pf. erhalten zu haben, bescheinigt Berlin, den 18	
							Mark Pf. erhalten zu haben, bescheinigt Berlin, den 18	
							Mark Pf. erhalten zu haben, bescheinigt Berlin, den 18	
							Mark Pf. erhalten zu haben, bescheinigt Berlin, den 18	
							Mark Pf. erhalten zu haben, bescheinigt Berlin, den 18	
							Mark Pf. erhalten zu haben, bescheinigt Berlin, den 18	
							Mark Pf. erhalten zu haben, bescheinigt Berlin, den 18	
							Mark Pf. erhalten zu haben, bescheinigt Berlin, den 18	
							Mark Pf. erhalten zu haben, bescheinigt Berlin, den 18	
							Mark Pf. erhalten zu haben, bescheinigt Berlin, den 18	
							Mark Pf. erhalten zu haben, bescheinigt Berlin, den 18	
							Mark Pf. erhalten zu haben, bescheinigt Berlin, den 18	
							Mark Pf. erhalten zu haben, bescheinigt Berlin, den 18	
							Mark Pf. erhalten zu haben, bescheinigt Berlin, den 18	
							Mark Pf. erhalten zu haben, bescheinigt Berlin, den 18	
							Mark Pf. erhalten zu haben, bescheinigt Berlin, den 18	
							Mark Pf. erhalten zu haben, bescheinigt Berlin, den 18	
							Mark Pf. erhalten zu haben, bescheinigt Berlin, den 18	
							Mark Pf. erhalten zu haben, bescheinigt Berlin, den 18	
							Mark Pf. erhalten zu haben, bescheinigt Berlin, den 18	
							Mark Pf. erhalten zu haben, bescheinigt Berlin, den 18	
							Mark Pf. erhalten zu haben, bescheinigt Berlin, den 18	
							Mark Pf. erhalten zu haben, bescheinigt Berlin, den 18	
							Mark Pf. erhalten zu haben, bescheinigt Berlin, den 18	
							Mark Pf. erhalten zu haben, bescheinigt Berlin, den 18	
							Mark Pf. erhalten zu haben, bescheinigt Berlin, den 18	
							Mark Pf. erhalten zu haben, bescheinigt Berlin, den 18	
							Mark Pf. erhalten zu haben, bescheinigt Berlin, den 18	
							Mark Pf. erhalten zu haben, bescheinigt Berlin, den 18	
							Mark Pf. erhalten zu haben, bescheinigt Berlin, den 18	
							Mark Pf. erhalten zu haben, bescheinigt Berlin, den 18	
							Mark Pf. erhalten zu haben, bescheinigt Berlin, den 18	
							Mark Pf. erhalten zu haben, bescheinigt Berlin, den 18	
							Mark Pf. erhalten zu haben, bescheinigt Berlin, den 18	
							Mark Pf. erhalten zu haben, bescheinigt Berlin, den 18	
							Mark Pf. erhalten zu haben, bescheinigt Berlin, den 18	
							Mark Pf. erhalten zu haben, bescheinigt Berlin, den 18	
							Mark Pf. erhalten zu haben, bescheinigt Berlin, den 18	
							Mark Pf. erhalten zu haben, bescheinigt Berlin, den 18	
							Mark Pf. erhalten zu haben, bescheinigt Berlin, den 18	
							Mark Pf. erhalten zu haben, bescheinigt Berlin, den 18	
							Mark Pf. erhalten zu haben, bescheinigt Berlin, den 18	
							Mark Pf. erhalten zu haben, bescheinigt Berlin, den 18	
							Mark Pf. erhalten zu haben, bescheinigt Berlin, den 18	
							Mark Pf. erhalten zu haben, bescheinigt Berlin, den 18	
							Mark Pf. erhalten zu haben, bescheinigt Berlin, den 18	
							Mark Pf. erhalten zu haben, bescheinigt Berlin, den 18	
							Mark Pf. erhalten zu haben, bescheinigt Berlin, den 18	
							Mark Pf. erhalten zu haben, bescheinigt Berlin, den 18	
							Mark Pf. erhalten zu haben, bescheinigt Berlin, den 18	
							Mark Pf. erhalten zu haben, bescheinigt Berlin, den 18	
							Mark Pf. erhalten zu haben, bescheinigt Berlin, den 18	
							Mark Pf. erhalten zu haben, bescheinigt Berlin, den 18	
							Mark Pf. erhalten zu haben, bescheinigt Berlin, den 18	
							Mark Pf. erhalten zu haben, bescheinigt Berlin, den 18	
							Mark Pf. erhalten zu haben, bescheinigt Berlin, den 18	
							Mark Pf. erhalten zu haben, bescheinigt Berlin, den 18	
							Mark Pf. erhalten zu haben, bescheinigt Berlin, den 18	
							Mark Pf. erhalten zu haben, bescheinigt Berlin, den 18	
							Mark Pf. erhalten zu haben, bescheinigt Berlin, den 18	
							Mark Pf. erhalten zu haben, bescheinigt Berlin, den 18	
							Mark Pf. erhalten zu haben, bescheinigt Berlin, den 18	
							Mark Pf. erhalten zu haben, bescheinigt Berlin, den 18	
							Mark Pf. erhalten zu haben, bescheinigt Berlin, den 18	
							Mark Pf. erhalten zu haben, bescheinigt Berlin, den 18	
							Mark Pf. erhalten zu haben, bescheinigt Berlin, den 18	
							Mark Pf. erhalten zu haben, bescheinigt Berlin, den 18	
							Mark Pf. erhalten zu haben, bescheinigt Berlin, den 18	
							Mark Pf. erhalten zu haben, bescheinigt Berlin, den 18	
							Mark Pf. erhalten zu haben, bescheinigt Berlin, den 18	
							Mark Pf. erhalten zu haben, bescheinigt Berlin, den 18	
							Mark Pf. erhalten zu haben, bescheinigt Berlin, den 18	
							Mark Pf. erhalten zu haben, bescheinigt Berlin, den 18	
							Mark Pf. erhalten zu haben, bescheinigt Berlin, den 18	
							Mark Pf. erhalten zu haben, bescheinigt Berlin, den 18	

— 300 M. —

hüßlich: Draufunter Markt als Gut-
scheidung für meine Tätigkeit bei
Ausstellung der Exposition am Oka.
Vermögensgegenstände gelegentlich der Geis-
tlichen für Kaiser Wilhelm von Großem
sich ist seine Arbeit und nichtig anfallen,
sonstige diese Anweisung.

Berlin, den 27. April 1897.

Die Richtigkeit bescheinigt
BERLIN, den 27. April 1897.

A. Brandis
Maler

A. Werner

300 M.

hiespäßlich: Einigermassen Markt als Lustfah-
 rigung für meine Tätigkeit bei Hospital-
 lung von Festhaltung an Akademie-
 gebäude gelegentlich von Gasthospizien
 für Kaiser Wilhelm von Großen, habe ich
 seitdem hier nur richtig verfallen, worüber
 diese Quittung.

Berlin, den 27. April 1897.

respektvoll.

Die Richtigkeit bescheinigt
 BERLIN, den 27. April 1897.

Arbner

Fahrenberg

≡ 250 Mk. ≡

in Worten: Zweihundert und fünfzig Mark
als Entlohnung für meine Friseurkassette bei
Anfertigung der Enghausenstein am Oker.
Demnach ist die gelagerte Friseurkassette.
Für den Kaiser Wilhelm den Großen
geben in Friseurkassette und Friseurkassette,
wobei diese Friseurkassette
Berlin, den 26. April 1897.

Karl Ziegler
Maler

Die Richtigkeit bescheinigt

BERLIN, den 26. April 1897.

Ar. Werner

450 M.

beifolgend: Zwanzigtausend und fünfzig Mark
als Entschädigung für meine Tätigkeit
bei Herstellung der Supplikation an die
Königlichen Gebäudeverwaltungen der Kaiserin
für Kaiser Wilhelm den Großen
sowie für seine Frau und vierzig Mark,
wobei diese Summe.

Berlin, den 27. April 1897.

Fritz Grotemeyer

Die Richtigkeit bescheinigt

BERLIN, den 27. April 1897.

A. Werner

Datum

= 181 No. 238 =

in Vorben: Einhundert einunddreissig Mark
auch 23 Pf. ad Aufpfändung des neuen
Friedens bei Aufstellung des Kaiser-Kronsterns
von Ordensmitgliedern gelangend der Offizier
Leitungsführer des Kaiser-Wilhelm des Grossen
Jahres in Jülich, Bonn und Münster aufgeführt,
wobei diese Forderung.

Luxemb., den 27. April 1897

Ern. 2020.

Matt.

Die Richtigkeit bescheinigt

BERLIN, den 26. April 1897.

A. Werner

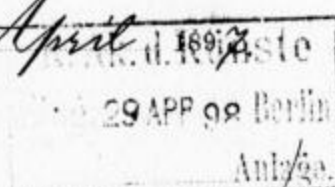
Datum

724

BERLIN SW., Prinz-Albrechtstraße

den 29. April 1898

I 1229.



Das Königl. Kunstgewerbe-Museum dankt ergebenst
für die freundliche Zusendung von:

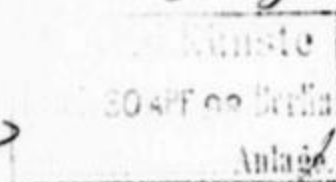
„Wilhelm der Große in seinem Exilium“
von dem Künstler.

[Signature]
Kunst der Königl. Museen
Berlin der Kunst
für.

[Signature]
H. End. D.

Leutn., den 29. April 1897.

T 1231.



Ihre Pacht sage ich für die gefällige Uebermittlung eines Abwirts von Herrn Geollanz dem Herrn Kuchthausen D^r von Gofler bei der Juchfandartfain der Königlich Alvaria der Künste gefaltanen Rara: „Wil.“, falls der Große in seiner Lagesierung zu den Künften“ meinen ausgebenen Dank.

Hammerstein.

Kuchthausen
und Minister für Landwirtschaft,
Domänen und Forsten.

M.
J. v. A.
L. 30747.
M. D.

An

den Pacht der Königlich
Alvaria der Künste
Ginn.

Datum

KÖNIGLICHE KUNSTSCHULE ZU BERLIN.

J.N^o 425.

BERLIN, C. KLOSTER-STRASSE 75.

Kunst 29. April 1897.

I 1232.

30 APR 02 Berlin

Anlage 2

Dem Vorstand der Königl. Akademie der Künste
zu Berlin

Es ist mir, für die der Königl. Kunstschule
günstigste überfandte Druckausgabe der
„Karte der Japanischen Kunst der Königl.
Akademie der Künste am 20. März
1897“

meinen besten Dank auszusprechen.

Ihr kommissarischer Direktor
der Königl. Kunstschule,

Ernst Ewald

J. v. B.
Nr. 3074
W. B.

Herzogliche
technische Hochschule.

Nr. 673.

1234.

K. Ak. d. Künste
Eing. 30 APR 98 Berlin
Anlage.

Braunschweig, den 29. April 1897.

An die Königl. Akademie der Künste
Berlin

Indem ich den richtigen Empfang des an die Herzogliche technische
Hochschule eingesandten Exemplars der Festschrift
„Wilhelm der Große in seinen Beziehungen
zur Kunst“

hiermit bestätige, beehre ich mich zugleich, meinen verbindlichsten Dank
für dieses werthvolle Geschenk zu erstatten.

Mit dem Ausdrücke ausgezeichnete Hochachtung

Der zeitige Rector

Lindike

J. v. A.
h. 304 97
Abun. D.

Künste
am 30 April 1897
Anf. 60

T 1235

748

H.
R. 30 + 92
W. 11. D.

Für die gefällige Uebersendung der
hierunter vermerkten Karte beehrt
sich die unterzeichnete General-Verwaltung
ihren verbindlichsten Dank auszusprechen.

Berlin, den 29. April 1897.

General-Verwaltung der Königlichen Museen

Schöne

Der
Der Kunst der Königlichen Akademie
der Künste
J. G. der Präsidenten.
Herrn Professor Dr. Hermann
Gottfried
für.

Welfen der Große in einem
zur Kunst. - Karte bei der
Königlichen Akademie der Künste am 20
März 1897, gefaltet von Götter von Götter.

Königliche Technische Hochschule
Dresden.

129
K. A. G. K. H. S. C.
1897. 15. MAI '98 Berlin

An T. 1244

an die Königl. Akademie der Künste
Berlin.

Der ergebenst Unterzeichnete bestätigt
den Empfang
der unentgeltlich zur Verfügung gestellten
Akademie gehaltenen Festsprache
und spricht hierdurch namens der Technischen
Hochschule für das wertvolle Geschenk seinen
verbindlichsten Dank aus.

Dresden, den 30. April 1898.
Der Rektor der Technischen Hochschule.

Gegeben
J. v. S.
H. 152
H. D.

Nr. 1244

W.

Dafur

Ministerium des Innern.

Berlin, den 27. April 1897.

30/4 97
I 246-157

Den Senat der Königlichen Akademie der Künste bitte ich für die Uebersendung der Chronik vom 1. Oktober 1895 bis 1. Oktober 1896 und der von dem Professor Dr. Eduard Dobbert zur Feier des diesjährigen Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs gehaltenen Rede „Der Kunstunterricht in alter Zeit“ meinen verbindlichsten Dank entgegenzunehmen.

In Vertretung.

Pauline Schumann

*J. v. A.
h. 30/4 97
H. 2*

An

den Senat der Königlichen Akademie der Künste

I.A. 3839.

hier.

Datum

Der Chef-Präsident
der
Ober-Rechnungskammer.

Potsdam, den 30. April 1897.

K. Ak. d. Künste
M. 1. MA 98 Berlin
Anlage

12187
Dem Königl. Senat ist verbindlich
mitgegeben für die gefällige Verabreichung
der Einkünfte:

Wilhelm von Grosse in seinen Leistungen zur
Kunst.

Nach bei der Jahresversammlung der Königl.
Akademie der Künste am 20. März 1897.

Der Lfz. Präsident der Ober-Rechnungskammer,
Hochw. Geh. Rath

Wolff

*H.
G. v. S.
L. 1528.
Wend.*

On
Dem Königl. Senat der
Akademie der Künste
in
470 P. S. Berlin.

K. Württ. Kunstschule.

Stuttgart, den 29. April 1897.

K. Ak. d. Künste

MA 92 Berlin

Anlage

T 1253.

Linn

H.

Hochverehrter Herr Präsident der Königl. Akademie der Künste
inBerlinJ. v. A.
H. 7/5 97.

Hochver.

Geben Sie mir für die sehr gefällige Uebersendung

der Linn'schen:

Mittheilung der Akademie in ihrem Sitzungsprotokoll zur Kunst.

Karte bei der Zuführung der Königl. Akademie

der Künste am 20. März 1897. gefalteten von G. von Gossler,
in dem beiliegenden Briefe und.

In angedauerter Hochachtung,

Prof. A. Kappeler

Präsidium
des
Evangelischen Ober-Kirchenraths.

Berlin, den 29 April 1897.

Nr 229. Pr.

K. Ak. d. Künste
Eing. 25.4/ 97
I 1257. Ant. 20

Dem Herrschaft ist es ein für die gütige
Uebernahme eines Einkommensbesitzes der bei der
Landesregierung der Königlich Preussischen Akademie der Künste
am 20. März d. J. von dem Staatsminister von
Gosler gefassten Beschlusses: (Befehl der Gosler in
seinen Befehlungen zum Dienst 'unsern verbindli-
chen Dank zu bezeugen.

W. K. K.

H. E. A.
v. 3/5 97

H. E. A.

Alu

Dem Herrschaft der Königlich Preussischen Akademie
der Künste

J. K.

J. K.

Der Staatssekretär des Innern.

Berlin, den 30. April 1897.

734

I 1205
 Dem Vort befohl ist mich für das
 eine förmlichst überreichte Vorkampfer das
 zur Eins der fünfzehnjährigen Waisen das
 Geburtsortes Kaiserin Wilhelmine das Kaiserin
 Wilhelm I. in der königlichen Akademie der
 Künste gefesteten Sitten verbindlich zu danken.

W. v. v. v.
 Reichs-Präsident des Reichsministeriums,
 Verwaltung des Innern.

Ch
 Dem Vort der königlichen
 Akademie der Künste

h.
J. v. J.
v. 3/5
A. Carl.

Fin.
 R. A. J. Nr. 674 C. P.

Datu

K. Ak. d. Künste
Eing. 21 MA 00 Berlin
Anlage

Kunst. mus.
Königliche Kunstgewerkschule
Synagogenstraße Nr. 7.

Königsberg i. Pr., d. 1. Mai 1897.

Yok. 6/97.

I. 1956.

A.
1897
Musik.

An
Ihre Durchl. der Königl. Hof-
Kammer der Künste
zu Berlin.

Ihre Durchl. spreche ich für
die gütliche Uebernahme der
Tafelgesch. des Hofes
in meine Sammlungen zur Kunst-
historischen Ergänzung dankend an.

Ihre Direktor.
Klein

K. u. K. Kunst-
Anstalt
11273.
MA 99 Berlin
Anlage

An Die Königl. Akademie der Künste für

Berlin, den 4. Mai 1897.

Im Auftrage der Königl. Akademie der Wissenschaften beehre ich mich den Empfang des ihr gefälligst mitgetheilten Werks:

*Mittheilung der Größe in privaten Sitzungen zur Kunst.
Nach der Jahresfeier der Königl. Akademie der Künste
am 20. März 1897; gehalten von Gustav von Fessler.*

ergebenst dankend anzuzeigen.

Der vorsitzende Secretar
der Königl. Akademie der Wissenschaften

Antworts

*H.
H. v. H.
H. 1897
H. D*

KÖNIGLICHE TECHNISCHE HOCHSCHULE
 in
 BERLIN
 JOURNAL Nr. 140 T. H.

Charlottenburg, den 29^{ten} April 1897

T 1275

d. Künste

43 MA 98 Berlin

Anlage

Indem ich den Empfang deines mit gefälligem
 Schreiben Nr. — vom — ten —

hier eingegangenen bezeugt

der Rede zur Feier des 100
 jährigen Jubiläums Kaiser Wil.
 1.

hierdurch bestätige, beehre ich mich zugleich, für diese Sendung
 namens der Technischen Hochschule meinen verbindlichsten Dank
 ergebenst auszusprechen.

Der Rektor

G. Hauser.

H.

G. v. H.

W. 7577

M. D.

An

der Königl. Akademie
 der Künste
 Berlin.

KÖNIGLICHE



BIBLIOTHEK.

Kunst
1897
Anlage

Berlin, den 4 Mai 1897.

Der Unterzeichnete hat die Ehre den ergebensten Dank der
Königlichen Bibliothek auszusprechen für das ihr geneigtest über-
sendete werthvolle Geschenk

Wilhelm der Grosse in seinen Beziehungen
zur Kunst. Rede... am 20 März 1897
gehalten von Gustav von Gossler,
und knüpfte daran die Bitte um geneigte Uebersendung
von noch drei Exemplaren für eine der Kgl. Bibliothek
übertragene Sammlung aller auf den hundertjährigen
Geburtstag Kaiser Wilhelm's I bezüglichen Schriften.

Der General-Direktor

Lilienthal

An
den Senat der Königlichen Akademie
der Künste

hier.

11/5
H. 3
D.

Akad. Künste

SEM. 00 Berlin

Berlin, den 4. März 1897.

I 1289.

H.
H. A.
H. 35 27
ad arla
H. 100.

Ihr Geflügelzaboren befra ich
Dief ergeht zu beauftrag-
tigen, daß ich Sie mir mittelst gefäl-
ligen Schreibens vom H. v. M. A. übergebenen
Gauglaren der vorgelagerten der letzten Tafel
Ihren der Königlichem Akademie der
Künfte gefallenen (Rien, Rinner Maja-
heit dem Kaiser und König überreicht
gabe. Allerhöchsteinfelben lassen Ihre Gef-
lügelzaboren für Ihre frömmliche Auf-
merksamkeit bedankt werden.

In
Vorstand der Königlichem
Akademie der Künfte, Geheimer
Rat
Herrn Professor Ende
Geflügelzaboren.

1
R. 100

K. d. Künste
10 MA 92 Berlin
Anlage

Berlin, den 1. Mai 1897.

740

F1318.

Dem Vizepräsidenten
der Königl. Akademie der Künste

Es ist mir, für die freundliche Überantwortung
der Klassischen Inschriften meines Exzellenz des Herrn
Ministerpräsidenten von Goltz mein verbindliches
Dank zu sagen.

In vorzüglicher Hochachtung
sehr verehrt
A. Hoffmann

H.
B. J. A.
H. 11/578
H. D.

W. Ak. d. Kün.
10 MA 198

I 1319.

149
Berlin W. 6. Mai 1897.

Ihm Vorsteher
der Königl. Akademie der Künste

H.
G. v. H.
h. M. 27 D.
H.

Sehr geehrte Herr Vorsteher!
Ich habe die Ehre, Ihnen für die
gütige Überwindung der Festrede
zu Ihrer des kaiserlichen Geburtstags
Seiner Kaiserin Wilhelms des Grossen
meinen ergebensten Dank auszu-
sprechen.

Mit dem Ausdruck meines
hochachtungsvollen Gedenkens

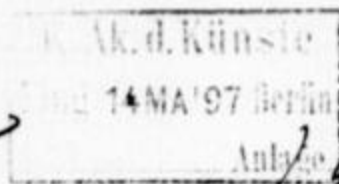
Prof. G. Hauss
Rector der K. Techn. Hochschule

KÖNIGLICHE



BIBLIOTHEK.

I 1358.



Der Unterzeichnete hat die Ehre den ergebensten Dank
der Königlichen Bibliothek auszusprechen für die ihr geneigtest
übersendeten Druckwerke

*Wilhelm der Grosse in seinen Bezie-
hungen zur Kunst. Rede ... gehalten
von Gustav von Gossler. Berlin 1897.
(3 Exemplare)*

Berlin, den 13 Mai 1897.

Der General-Direktor

Vilmann

*An
den Senat der Königlichen Akademie
der Künste*

hier.

*H.
G. v. A.
13/5 97
M. D.*

Berlin, den 12. Mai 1877

G. v. A.
v. 13/5 77
W. v. D.

I 1959.

K. Ak. d. Künste
no. 14 MA 197 Berlin
Anlage

für Japanoffiziere

Es ist uns im Auftrag
Ihrer Excellenz des Herrn Kriegs-
ministers für die freundliche Über-
sendung der bei der Japanreise
der Königlich Preussischen Akademie der Künste
zusammengestellten Tafeln der vorstehenden
Ihre Excellenz ganz erge-
benst zu übermitteln.

Im Auftrage
Major im Artillerie.

Berlin, den 18. Juni 1897

I 1526

Sehr geehrter Herr,
 Ich habe die Ehre, Ihnen
 hiermit zu bestätigen,
 dass die an das Märkische Provinzial-Museum
 der Stadtgemeinde Berlin unentgeltlich
 mitgetheilten Gegenstände:
 Gustav von Gossler: Skizzen der Grosse in
 seinen Zeichnungen zur Kunst. Rufen bei
 der Gussler-Gesellschaft.
 wird mittels dieser Empfangs-Bescheinigung verbindlichst gedankt.

Sehr geehrter Herr,
 Ich habe die Ehre, Ihnen
 hiermit zu bestätigen,
 dass die an das Märkische Provinzial-Museum
 der Stadtgemeinde Berlin unentgeltlich
 mitgetheilten Gegenstände:
 Gustav von Gossler: Skizzen der Grosse in
 seinen Zeichnungen zur Kunst. Rufen bei
 der Gussler-Gesellschaft.
 wird mittels dieser Empfangs-Bescheinigung verbindlichst gedankt.

I 1526

Pr. 4/6 8/9

744

4. 1/2 1/4

Zu dem Aktens.
 Sub.



Magistrat der Königlichen Haupt- und Residenzstadt Berlin.

An
 die Königl. Oberbaurath der Künste
 Berlin

Für die an das Märkische Provinzial-Museum der Stadtgemeinde Berlin unentgeltlich mitgetheilten Gegenstände:

Gustav von Gossler: Skizzen der Grosse in
 seinen Zeichnungen zur Kunst. Rufen bei
 der Gussler-Gesellschaft.

wird mittels dieser Empfangs-Bescheinigung verbindlichst gedankt.

Berlin, den 18. Juni 1897.

Direction des Märkischen Provinzial-Museums.

G. Friedl
 Stadtrath.

Museum

Ministerium
der
öffentlichen Arbeiten.

Berlin, den 14. Mai 1894.

K. Ak. d. Künste
Eing. 16 MA 97 Berlin
11366. Anlage

Dem Senat unterlasse ich nicht, für gefällige
Überprüfung der Druckfertig, Wilhelms des
Großen in seinen Lesungen zur Kunst ferner mit mir
und verbindlichen Recht ergehen anzugehen.

Der Minister der öffentlichen Arbeiten.
Im Auftrage.
Enders

H.
J. v. S.
H. v. S.
M. d. d. d.

Dem Senat der Königl. Akademie der Künste

III 6408.

Just.

K. Ak. d. Künste
Eing. 13 JUL 97 Berlin

Berlin, den 16^{ten} Mai 1897

2697
Rechnung

an die Königl. Akademie der Künste
von Carl Heide, Bildhauer, Lutherstr. 20

2 Stk. grosse Schilder
nach einem Zinkmodell, gefertigt
gegossen und angeätzt 45. --

Berlin, den 1. Sept. 1897 Mark 45. --

1 Nach Prüfung und Bescheinigung
anzuweisen V. A. 29. W. F. 24.

2 W. Controll

3 Anz. frigl.

2 anst. frigl.

W. W.

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 299

ENDE